

Der Rat**C/54/2****Vierundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 30. Oktober 2020****Original:** Englisch
Datum: 21. August 2020

zur Prüfung auf dem Schriftweg

JAHRESBERICHT DES GENERALSEKRETÄRS FÜR 2019*Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

1. Dieses Dokument enthält den Jahresbericht des Generalsekretärs für 2019. Anlage III dieses Dokuments berichtet über die Ergebnisse, die im Jahre 2019 gemäß dem Aufbau des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2018-2019 (Dokument C/51/4 Rev.) erreicht wurden. Eine Liste mit Akronymen und Abkürzungen ist im Anhang enthalten.

ZUSAMMENFASSUNG

2. Im Folgenden ist eine Zusammenfassung einiger der wichtigsten Elemente des Berichts wiedergegeben.

Gesamtlage in der UPOV Ende 2019*Zusammensetzung des Verbandes*

3. Zum 31. Dezember 2019 zählte der Verband 76 Mitglieder (74 Staaten und 2 Organisationen) und umfasste insgesamt 95 Staaten. Neunundfünfzig Mitglieder waren durch die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens gebunden, und 17 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden. Anlage I gibt Einzelheiten zum Stand der Verbandsmitglieder in Bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 31. Dezember 2019 wieder.

Status von anderen Staaten und Organisationen

4. Der Rat traf 1991 eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit von vier Gesetzentwürfen mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens, welche die Hinterlegung der Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 durch die betreffenden Staaten ermöglichen wird, sobald der entsprechende Gesetzentwurf ohne Änderungen angenommen wurde und das Gesetz in Kraft getreten ist:

- a) „Gesetz über den Sortenschutz von Nigeria“;
- b) „Gesetz über den Sortenschutz von St. Vincent und den Grenadinen von 2019“;
- c) „Gesetzentwurf zu Saatgut und Pflanzensorten der Mongolei“; und
- d) „Gesetzentwurf zum Sortenschutz Afghanistans“.

Der Rat nahm im Jahre 2019 auch die Entwicklungen zur Kenntnis und bekräftigte seine Entscheidung über die Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens für die folgenden Gesetze:

- i) Buch Vier „Pflanzensorten“ des Gesetzes über den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums Ägyptens, zuletzt geändert im Jahre 2019; und
- ii) das neue Gesetz zum Schutz von Pflanzenzüchtungen von Myanmar, vom Parlament am 17. September 2019 angenommen und am 24. September 2019 im offiziellen Amtsblatt veröffentlicht.

5. Zum 31. Dezember 2019 hatten 19 Staaten und eine Organisation das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet.
6. Zum 31. Dezember 2019 standen 23 Staaten und eine Organisation im Hinblick auf Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund des UPOV-Übereinkommens mit dem Verbandsbüro in Verbindung.

Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren für 2019 nach Subprogrammen

Allgemeine Sortenschutzpolitik (Unterprogramm UV.1)

7. Im Jahre 2019 billigte der Rat den Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2020-2021, einschließlich des Betrags der Beiträge der Verbandsmitglieder, der Höchstgrenze der Ausgaben im ordentlichen Haushalt und der Gesamtzahl der Posten. In Übereinstimmung mit dem Ziel des Strategischen Geschäftsplans der UPOV, das Einnahmenportfolio der UPOV zu diversifizieren, um die Nachhaltigkeit der bestehenden Tätigkeiten aufrechtzuerhalten und zu verbessern, entschied der Rat, ab Januar 2020 eine UPOV PRISMA-Gebühr pro Antrag in Höhe von 90 Schweizer Franken einzuführen und einen „Freemium“-Ansatz für die PLUTO-Datenbank für Pflanzensorten einzuführen. Der „Freemium“-Ansatz für PLUTO würde zwei Optionen bieten:

- i) **Gratisvariante:** Die PLUTO-Datenbank mit Suchfunktion würde allen Nutzern offenstehen. Die Suchergebnisse würden sich auf eine einzelne, auf dem Bildschirm angezeigte Seite beschränken. Die Möglichkeit, Suchergebnisse oder Daten aus der PLUTO-Datenbank herunterzuladen, wäre nicht gegeben;
- ii) **Premiumvariante:** Nutzer, die eine Gebühr zahlen, hätten Zugang zu allen Datenbankfunktionen und könnten unbeschränkt Daten herunterladen. Die Gebühr würde CHF 750 jährlich betragen;

8. Hinsichtlich der wechselseitigen Beziehungen mit anderen Organisationen vereinbarte der Rat, den Weltbauernverband (WFO) einzuladen, ein vollwertiger Partner in der Weltsaatgutpartnerschaft (WSP) zu werden, und billigte den Entwurf des gemeinsamen Papiers „Vorteile der WSP für die Landwirte“. Der Rat ersuchte das Verbandsbüro ferner, mit der FAO im Zusammenhang mit dem Ersuchen der Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft (CGRFA) zusammenzuarbeiten, um in Abstimmung mit dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft (ITPGRFA) und nach Rücksprache mit der UPOV eingehende Fallstudien zur Prüfung der Auswirkungen von Saatgutpolitik, Gesetzen und Verordnungen durchzuführen.

9. Der Rat vereinbarte als Teil der Kommunikationsstrategie einen überarbeiteten Text der FAQ über den Nutzen neuer Pflanzensorten für die Gesellschaft.

10. Als Teil der Maßnahmen, welche die Organisation einer einzigen Tagungsreihe ermöglichen sollten, wandte der Rat erstmals ein Verfahren auf dem Schriftweg an, um positive Entscheidungen über die Vereinbarkeit des „Gesetzes über den Sortenschutz von Nigeria“ und des „Gesetzes über den Sortenschutz von St. Vincent und den Grenadinen von 2019“ mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu treffen.

Dienstleistungen für den Verband zur Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems (Unterprogramm UV.2)

11. Die Einführung von UPOV PRISMA im Jahre 2017 war eine bedeutende Entwicklung bei der Erleichterung der Anträge auf Erteilung von Züchterrechten. Ende 2019 wirkten 35 Verbandsmitglieder, die 74 Staaten abdecken, an UPOV PRISMA mit. Die Nutzung von UPOV PRISMA nahm 2019 weiter zu: 214 Anträge auf Erteilung von Züchterrechten wurden über UPOV PRISMA gestellt, verglichen mit 77 im Jahre 2018 und 14 im Jahre 2017.

12. Die Wirksamkeit des UPOV-Systems wird durch die Bereitstellung von Informations- und Anleitungsdokumenten verbessert. Im Jahre 2019 veranlasste das „Seminar über die Auswirkungen der Politik bezüglich der im wesentlichen abgeleiteten Sorten (EDV) auf die Züchtungsstrategie“ den CAJ dazu, einer Überarbeitung der „Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ zuzustimmen (Dokument UPOV/EXN/EDV/2). Der CAJ arbeitet auch an der Überarbeitung der „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen“ im Hinblick auf eine stärkere Harmonisierung bei der Prüfung von Sortenbezeichnungen.

13. Die Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern ist ein wesentlicher Vorteil der Mitgliedschaft bei der UPOV. Im Jahre 2019 erörterte der TC technische Probleme, die eine Zusammenarbeit bei der Prüfung

der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit („DUS“) verhindern können, und vereinbarte, das Verbandsbüro zu ersuchen, einen kohärenten Plan auf der Grundlage spezifischer Vorschläge zu entwickeln, um die Probleme zu behandeln und vorzuschlagen, wie die Auswirkungen des Plans zu bewerten sind. Der TC vereinbarte ferner, dem CAJ über die damit verbundenen politischen oder rechtlichen Fragen zu berichten, die eine Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern können.

14. Die Arbeit der Technischen Arbeitsgruppen (TWP) und des Technischen Ausschusses (TC) an der Erstellung und Überarbeitung von Prüfungsrichtlinien (TG) ist nach wie vor ein Eckpfeiler für die Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern bei der DUS-Prüfung. Gleichzeitig ermöglichten die durch den TG bewirkte Harmonisierung und die Verfügbarkeit von TG-Daten in der webbasierten Mustervorlage für Prüfungsrichtlinien (TG-Mustervorlage) eine rasche Verbreitung von UPOV PRIMSA zur Abdeckung aller Pflanzen und Arten für die Verbandsmitglieder, welche die UPOV-Prüfungsrichtlinien als Grundlage für die technischen Fragebögen in ihren Antragsformblättern verwenden. 2019 erfassten die angenommenen Prüfungsrichtlinien 94% aller Einträge bezüglich Züchterrechten in die Datenbank für Pflanzensorten.

15. Das UPOV-Code-System wurde entwickelt, um das Problem der Synonyme für Pflanzentaxa zu lösen und ist für das Funktionieren der UPOV PRISMA und der PLUTO-Datenbank von wesentlicher Bedeutung. Der TC wird nun jedoch einen neuen Ansatz untersuchen, der es den UPOV-Codes ermöglichen würde, zusätzliche Informationen über Sortengruppen oder -typen für DUS-Prüfungszwecke bereitzustellen, während das UPOV-Code-System weiterhin auf taxonomischen Kriterien beruhen könnte.

Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems (Unterprogramm UV.3)

16. Im Jahre 2019 organisierte das Verbandsbüro 115 Dienstreisen/Veranstaltungen bzw. nahm an diesen teil, bei denen sie Informationen über das UPOV-System für 115 Staaten und 11 Organisationen bereitstellte. Achtzehn Staaten erhielten Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz und sechs Staaten ersuchten den UPOV-Rat um Stellungnahme für das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen. An den UPOV-Fernlehrgängen nahmen 634 Teilnehmer aus 89 Staaten und zwei Organisationen teil.

17. Siebenundzwanzig Staaten (6 Verbandsmitglieder und 21 Nichtmitglieder des Verbands) ersuchten das Verbandsbüro um Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz. Insgesamt 21 Staaten (4 Verbandsmitglieder und 17 Nichtmitglieder des Verbands) erhielten Kommentare zu ihren Rechtsvorschriften. Drei Staaten leiteten beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen ein. Der Rat der UPOV traf für sechs Staaten eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit ihrer Gesetze mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Ein Verbandsmitglied (Belgien) ratifizierte die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Ein Staat (Ägypten) trat dem UPOV-Übereinkommen bei.

Externe Beziehungen (Unterprogramm UV.4)

18. Eine bedeutende Entwicklung im Jahre 2019 war die Einführung der @UPOVint- und @vsgupov-Twitter-Konten in Verbindung mit der Verwendung des UPOV LinkedIn-Kontos (einschließlich der UPOV PRISMA-Showcase-Seite). Von März 2019 bis Mai 2020 postete die UPOV mehr als 1.000 Tweets und gewann mehr als 1.000 Follower auf Twitter. Im gleichen Zeitraum registrierten die beiden UPOV-Twitter-Konten zusammen mehr als: 500.000 „Impressionen“; 10.000 „Interaktionen“; 2.000 „Likes“ und 1.000 „Retweets“. Die Anzahl Besucher auf der UPOV-Website („Besuche“) und der Sitzungen seit der Einführung der Social-Media-Accounts der UPOV im März 2019 liefert einige Belege für eine positive Auswirkung auf die Reichweite der UPOV-Website, in Ergänzung zu der zusätzlichen direkten Reichweite durch Social-Media-Postings.

19. Die im Jahre 2019 aufgezeichnete Videos von China: „Feier zum Jahrestag des Beitritts Chinas zum UPOV-Übereinkommen“ und von Peru „Das Sortenschutzsystem: Vorteile für die Entwicklung des Reissektors in Peru“ wurden auf der UPOV-Website veröffentlicht.

20. Der Rat vereinbarte als Teil der Kommunikationsstrategie einen überarbeiteten Text der FAQ über den Nutzen neuer Pflanzensorten für die Gesellschaft.

21. Ein ausführlicher Bericht über die Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren ist in Anlage III wiedergegeben.

Inhaltsverzeichnis

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES.....	4
	Mitglieder	4
	Situation in bezug auf die verschiedenen Akte des Übereinkommens	4
	Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben	5
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE	5
	Der Rat	5
	Beratender Ausschuß	6
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS- Profilierungsverfahren.....	6
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE.....	6
	Individuelle Tätigkeiten	6
	Fernlehrgänge	10
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN.....	10
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN	11
ANLAGE I:	Verbandsmitglieder	
ANLAGE II:	Liste der Dienstreisen und Tätigkeiten und Beitrag zu den Planerfüllungsindikatoren im Jahre 2019	
ANLAGE III:	Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren für 2018	
ANLAGE:	Akronyme und Abkürzungen	

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Mitglieder

22. Zum 31. Dezember 2019 hatte der Verband 76 Mitglieder (74 Staaten und 2 Organisationen), die 95 Staaten umfassen: Afrikanische Organisation für Geistiges Eigentum, Ägypten, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam.

Situation in Bezug auf die verschiedenen Akte des Übereinkommens

23. Zum 31. Dezember 2019 war die Situation der Verbandsmitglieder bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens wie folgt:

a) 59 Mitglieder waren durch die Akte von 1991 gebunden: Afrikanische Organisation für Geistiges Eigentum, Ägypten, Albanien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bulgarien, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Estland, Europäische Union, Finnland, Georgien, Island, Israel, Japan, Jordanien, Kirgisistan, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Niederlande, Nordmazedonien, Oman, Österreich, Peru, Polen, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam;

(b) 17 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden: Argentinien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Chile, China, Ecuador, Italien, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Norwegen, Paraguay, Portugal, Südafrika, Trinidad und Tobago sowie Uruguay.

24. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in Bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 31. Dezember 2019 wieder.

Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

25. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind.“

26. Wie in Dokument C/53/INF/3 „Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2019“, Absätze 19 und 20, berichtet, prüfte der Rat auf dem Schriftweg das „Gesetz über den Sortenschutz von Nigeria“ und das „Gesetz über den Sortenschutz von St. Vincent und den Grenadinen von 2019“ und traf am 21. August 2019 positive Entscheidungen über die Vereinbarkeit dieser Gesetzentwürfe mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens, was, sobald ihr Gesetzentwurf ohne Änderungen angenommen und das Gesetz in Kraft ist, die Hinterlegung der Urkunde über den Beitritt von Nigeria und St. Vincent und den Grenadinen zur Akte von 1991 ermöglicht.

27. Mit Schreiben vom 5. September 2019, das am 26. September eingegangen ist, ersuchte die Mongolei um Prüfung ihres „Gesetzentwurfs zu Saatgut und Pflanzensorten der Mongolei“ („Gesetzentwurf“) im Hinblick auf seine Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

28. Der Rat prüfte auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs der Mongolei mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Der Rat entschied:

„a) die Analyse in Dokument C/53/11 zur Kenntnis zu nehmen;

b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des „Gesetzentwurfs zu Saatgut und Pflanzensorten der Mongolei“ („Gesetzentwurf“) mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen, die es der Mongolei ermöglichen würde, ihre Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 zu hinterlegen, sobald der Gesetzentwurf ohne Änderungen angenommen wurde und das Gesetz in Kraft getreten ist; und

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Mongolei über diese Entscheidung zu unterrichten.“

29. Mit Schreiben vom 25. September 2019 ersuchte Afghanistan um Prüfung seines „Gesetzentwurfs zum Schutz von Pflanzenzüchtungen“ („Gesetzentwurf“) im Hinblick auf seine Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

30. Der Rat prüfte auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs von Afghanistan mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Der Rat entschied:

„a) die Analyse in Dokument C/53/12 zur Kenntnis zu nehmen;

b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des „Gesetzentwurf zum Sortenschutz Afghanistans“ („Gesetzentwurf“) mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen, die es Afghanistan ermöglichen würde, seine Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 zu hinterlegen, sobald der Gesetzentwurf ohne Änderungen angenommen wurde und das Gesetz in Kraft getreten ist; und

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung von Afghanistan über diese Entscheidung zu unterrichten.“

31. Auf Ersuchen von Ägypten vom 25. September 2019 prüfte der Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung die Entwicklungen betreffend „Buch Vier ‚Pflanzensorten‘ des Gesetzes über den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums Ägyptens“ und bekräftigte seine Entscheidung von 2015 über die Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

32. Auf Ersuchen von Myanmar vom 28. September 2019 prüfte der Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung die Entwicklungen betreffend das „Neue Sortenschutzgesetz“ von Myanmar und bekräftigte seine Entscheidung von 2017 über die Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Der Rat

33. Der Rat hielt am 1. November 2019 seine dreiundfünfzigste ordentliche Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Raimundo Lavignolle (Argentinien), Präsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 47 Mitglieder des

Verbands, 7 Beobachterstaaten und 5 Beobachterorganisationen teil. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument [C/53/15](#) wiedergegeben.

34. Eine Zusammenfassung der vom Rat im Jahre 2019 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.1: „Allgemeine Sortenschutzpolitik“ wiedergegeben.

Beratender Ausschuss

35. Der Beratende Ausschuss hielt am 31. Oktober 2019 und am Morgen des 1. November 2019 unter dem Vorsitz von Herrn Lavignolle seine sechshundneunzigste Tagung ab. Ein Bericht über die Arbeit der sechshundneunzigsten Tagung ist in Dokument [C/53/9 Rev.](#) wiedergegeben.

36. Eine Zusammenfassung der vom Beratenden Ausschuss im Jahre 2019 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.1: „Allgemeine Sortenschutzpolitik“ wiedergegeben.

Verwaltungs- und Rechtsausschuss, Technischer Ausschuss, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

37. Der CAJ hielt seine sechshundsechzigste Tagung am 30. Oktober 2019 unter dem Vorsitz von Herrn Anthony Parker (Kanada) ab. Ein Bericht über die Arbeit der sechshundsechzigsten Tagung des CAJ ist in Dokument [CAJ/76/9](#) wiedergegeben.

38. Der TC hielt seine fünfundfünfzigste Tagung am 28. und 29. Oktober 2019 ab. Der TC-EDC hielt Tagungen am 24. und 25. März 2019 und am 25. und 26. Oktober 2019 ab. Die TWA hielt ihre achtundvierzigste Tagung vom 16. bis 20. September 2019 in Montevideo, Uruguay, ab. Die TWC hielt ihre siebenunddreißigste Tagung vom 14. bis 16. Oktober 2019 in Hangzhou, China, ab. Die TWF hielt ihre fünfzigste Tagung vom 24. bis 28. Juni 2019 in Budapest, Ungarn, ab. Die TWO hielt ihre einundfünfzigste Tagung vom 18. bis 22. Februar 2019 in Christchurch, Neuseeland, ab. Die TWV hielt ihre dreiundfünfzigste Tagung vom 20. bis 24. Mai 2019 in Seoul, Republik Korea, ab. Die BMT hielt ihre achtzehnte Tagung vom 16. bis 18. Oktober 2019 in Hangzhou, China, ab. Ein Bericht über die Arbeiten der fünfundfünfzigsten Tagung des TC, einschließlich eines Berichts über den Fortschritt der Arbeiten der TWP und der BMT, ist in Dokument [TC/55/25](#) enthalten.

39. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC und der TWP sind in Dokument C/54/7 „Billigung der Arbeitsprogramme des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Technischen Ausschusses und der Technischen Arbeitsgruppen“ enthalten.

40. Eine Zusammenfassung der von CAJ, TC und den TWP im Jahre 2019 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.2: „Dienstleistungen für den Verband zur Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems“, wiedergegeben.

III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN*, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

41. Ein ausführlicher Bericht über die Tätigkeiten des Büros vom 1. bis 30. September 2019 ist im Dokument [C/53/INF/3](#) „Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2019“, Absätze 32 bis 133, enthalten. Eine Zusammenfassung dieser Tätigkeiten ist auch in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.3: „Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems“ wiedergegeben.

42. Eine Liste der Dienstreisen des Büros im Jahre 2019 ist in Anlage II dieses Dokuments enthalten.

43. Die folgenden Absätze berichten über Tätigkeiten vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2019.

44. Am 1. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Ivo Gagliuffi, Präsident, INDECOPI, Peru, und erörterte die Entwicklungen in Peru.

* Dienstreisen beziehen sich auf Veranstaltungen, die außerhalb des UPOV-Hauptsitzes stattgefunden haben.

45. Am 1. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Lekeicha Caesar-Toney, Registerführerin, Amt für Handel und geistiges Eigentum (CIPO), St. Vincent und die Grenadinen, und erörterte das Verfahren für den Beitritt zur UPOV.
46. Am 1. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Regan Asgarali, Leiter, Amt für geistiges Eigentum, Trinidad und Tobago, und erörterte die Entwicklungen in Trinidad und Tobago.
47. Am 2. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Emmanuel Sackey, Leiter für die Entwicklung des geistigen Eigentums, ARIPO, und erörterte die Zusammenarbeit zwischen ARIPO und UPOV.
48. Am 3. Oktober hielt das Büro in Genf eine Sitzung mit einer Delegation aus der Demokratischen Volksrepublik Laos, bestehend aus Frau Khanlasy Keobounphanh, Generaldirektorin, und Frau Sida Youtrichanthachak, Stellvertretende Generaldirektorin, Abteilung für geistiges Eigentum, Ministerium für Wissenschaft und Technik, ab und erörterte die Entwicklungen in der Demokratischen Volksrepublik Laos.
49. Am 4. Oktober hielt das Büro in Genf eine Sitzung mit einer Delegation der OAPI, bestehend aus Herrn Denis Bohoussou, Generaldirektor, Frau Eliane Posso, Direktorin für Prospektion und Zusammenarbeit, Herr Maurice Batanga, Direktor für Rechtsangelegenheiten, Herr Issoufou Kabore, Direktor für Marken und andere Kennzeichnungsrechte, und Frau Marie Pascale Nkoume, zuständig für Kommunikation und Protokoll, ab, und erörterte die Zusammenarbeit zwischen der OAPI und der UPOV.
50. Am 7. Oktober hielt das Büro in Genf eine Sitzung mit einer Delegation aus Malawi, bestehend aus Herrn Chikumbutso Namelo, Oberster Registerführer, und Herrn Chifwayi Chirambo, Hauptassistent des Obersten Registerführers, Ministerium für Justiz und Verfassungsangelegenheiten, ab, um die Zusammenarbeit zwischen Malawi und der UPOV zu erörtern.
51. Am 7. Oktober hielt das Büro in Genf eine Sitzung mit einer Delegation aus Neuseeland, bestehend aus Herr Ross van der Schyff, Beauftragter für Handelsmarken, Patente, Muster und Sortenrechte; Herr Simon Gallagher, Nationaler Direktor, Amt für geistiges Eigentum Neuseelands; und Frau Susan Hall, Managerin für Wirtschaftsrecht, Ministerium für Wirtschaft, Innovation und Beschäftigung, ab und erörterte die Entwicklungen im Sortenschutz Neuseelands. Am 9. Oktober erhielt das Büro einen weiteren Besuch von Herrn Gallagher, um die Entwicklungen im Sortenschutz Neuseelands zu erörtern.
52. Am 8. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Santiago Cevallos Mena, Geschäftsführender Direktor von *SENADI (Servicio Nacional de Derechos Intelectuales)*, Ecuador, der von Frau Heidi Váscones, Dritte Sekretärin, Ständige Vertretung Ecuadors, begleitet wurde, und erörterte die Entwicklungen in Ecuador.
53. Am 9. Oktober kam das Büro in Genf am Rande einer WFO-Vorstandssitzung mit Vertretern der WFO und des ISF zusammen, um die Zusammenarbeit zwischen WFO und UPOV, einschließlich der Weltsaatgutpartnerschaft, zu erörtern.
54. Am 11. Oktober nahm das Büro in Genf an einer elektronischen Sitzung über das Internet mit Vertretern des Lenkungsausschusses der World Seed Partnership (WSP) (OECD, UPOV, ISTA, ISF und WFO) teil, um den Fortschritt der WSP zu erörtern. Weitere elektronische Sitzungen fanden am 4. November und am 16. Dezember statt.
55. Vom 13. bis 15. Oktober nahm das Büro in Stockholm, Schweden, am Euroseeds-Kongress 2019 teil.
56. Am 15. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Ahmed Ibrahim, Erster Sekretär, Ständige Vertretung Ägyptens, und erörterte das Verfahren zur Hinterlegung der Urkunde Ägyptens über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen.
57. Vom 16. bis 18. Oktober nahm das Büro in Ouagadougou, Burkina Faso, im Rahmen des von der Europäischen Kommission finanzierten und von der OAPI verwalteten Projekts „*Renforcement et promotion du système de protection des obtentions végétales (Projet PPOV)*“ an einem von der OAPI und dem Ministerium für Handel, Industrie und Handwerk (MCIH) von Burkina Faso veranstalteten nationalen Seminar über Sortenschutz teil. Das Büro hielt Referate über „Das UPOV-Übereinkommen und die Auswirkungen eines wirksamen Sortenschutzsystems auf den Saatgut- und Agrarsektor“ und „Die Rolle der UPOV im Sortenschutzsystem“.
58. Am 17. Oktober nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für TRIPS teil.

59. Am 19. Oktober hielt das Büro in Peking, China, auf dem vom DCST und MARA Chinas veranstalteten Internationalen Ausbildungslehrgang über Sortenschutz Referate über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV und die Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems.
60. Vom 21. bis 23. Oktober nahm das Büro in Bamako, Mali, im Rahmen des von der Europäischen Kommission finanzierten und von der OAPI verwalteten Projekts „*Renforcement et promotion du système de protection des obtentions végétales* (Projet PPOV)“ an einem von der Europäischen Kommission finanzierten und von der OAPI verwalteten nationalen Seminar über Sortenschutz teil, das von der OAPI und dem Ministerium für Industrie und Handel (MIC) von Mali organisiert wurde. Das Büro hielt Referate über „Das UPOV-Übereinkommen und die Auswirkungen eines wirksamen Sortenschutzsystems auf den Saatgut- und Agrarsektor“ und „Die Rolle der UPOV im Sortenschutzsystem“.
61. Am 22. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Alina Brunhart, Diplomatische Mitarbeiterin, Abteilung für Wirtschaft und Entwicklung, Amt für Auswärtige Angelegenheiten Liechtensteins, und erörterte die Entwicklungen in Liechtenstein und das Verfahren für den Beitritt zur UPOV.
62. Am 25. Oktober hielt das Büro in Genf per Videokonferenz ein Referat über „Sortenschutz und der Internationale Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ vor Teilnehmern der Ausgabe 2019 des von der WIPO und der Tongji-Universität veranstalteten Masterstudiengangs für geistiges Eigentum mit Spezialisierung in Design (MIP in Design). An der Videokonferenz nahmen 45 Teilnehmer aus Algerien, China, Demokratische Volksrepublik Laos, Kamerun, Lettland, Liberia, Mongolei, Pakistan, Russische Föderation, Saudi-Arabien und Simbabwe teil.
63. Am 25. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Shoaib Timory, Stellvertretender Ständiger Vertreter, Ständige Vertretung Afghanistans, und erörterte das Verfahren für den Beitritt zur UPOV.
64. Am 27. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Olga Lesnykh, Geschäftsführende Vorsitzende, Staatskommission für die Prüfung und den Schutz von Züchtungsergebnissen der Russischen Föderation, und erörterte das Programm für die Verwendung der russischen Sprache in der UPOV.
65. Am 28. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Mohamed Ahmed Hamdan Al Dhanhani, Direktor, Abteilung für landwirtschaftliche Entwicklung und Gesundheit, Ministerium für Klimawandel und Umwelt der Vereinigten Arabischen Emirate, und erörterte die Entwicklungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten und das Verfahren für den Beitritt zur UPOV.
66. Am 29. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Esteban Santamaría, Externer Berater, spezialisiert auf geistiges Eigentum und kreative Wirtschaft bei der Interamerikanischen Entwicklungsbank, und erörterte ein Forschungsprojekt über geschlechtsspezifische Fragen im Zusammenhang mit Züchterrechtsanträgen in Mexiko.
67. Am 30. Oktober veranstaltete das Büro in Genf ein „Seminar über die Auswirkungen der Politik bezüglich der im wesentlichen abgeleiteten Sorten (EDVs) auf die Züchtungsstrategie (EDV-Seminar)“, das von 141 Teilnehmern, 6 Referenten und 2 Moderatoren besucht wurde.
68. Am 6. November hielt das Büro in Genf eine Sitzung mit einer Delegation aus Kamerun, bestehend aus Frau Nadine Yolande Djuissi Seutchueng, Leiterin, *Cellule de l'Expertise, des Procédures d'Innovation et de la Réglementation*, Ministerium für wissenschaftliche Forschung und Innovation (MINRESI), und Herrn Hervice Kamsu Meliphe, *Sous-Directeur du Développement Technologique*, Ministerium für Bergbau, Industrie und technologische Entwicklung (MINMIDT)), ab, und erläuterte das Verfahren für den Beitritt zur UPOV.
69. Am 6. November hielt das Büro in Genf eine Videokonferenz mit Frau Sara Quinteros Malpartida, *Coordinadora de Conocimientos Colectivos y Variedades Vegetales*, Verzeichnis der Erfindungen und neuen Technologien, INDECOPI von Peru, ab und erörterte die Entwicklungen in Peru.
70. Am 8. November nahm das Büro in Genf an einer Videokonferenz mit Vertretern von EUIPO, CPVO und CARICOM teil, um mögliche Tätigkeiten der Zusammenarbeit in der Karibikregion zu erörtern.
71. Vom 10. bis 16. November nahm das Büro in Rom, Italien, an der Achten Sitzung des Verwaltungsrates des ITPGRFA teil.
72. Vom 13. bis 15. November nahm das Büro in Lima, Peru, an einer „Regionalen Arbeitstagung über die Prüfung von Sortenschutzanträgen“ teil, die gemeinsam von IP Key LA, INDECOPI von Peru, CPVO und UPOV veranstaltet wurde. Es wurden Referate über die Verwendung von UPOV PRISMA, UPOV-Datenbanken (PLUTO und GENIE), Prüfungsrichtlinien, Neuheit, Sortenbezeichnungen, DUS-Prüfung und

Zusammenarbeit sowie molekulare Verfahren gehalten. Die Teilnehmer kamen aus Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Chile, Costa Rica, Ecuador, Kolumbien, Mexiko, Panama, Peru und Uruguay.

73. Vom 20. bis 22. November nahm das Büro in Monrovia, Liberia, an einem Teil der dreiundvierzigsten Tagung des Verwaltungsrates der ARIPO vom 18. bis 20. November 2019 und an der siebzehnten Tagung des Ministerrates der ARIPO vom 21. November 2019 teil. Am 20. November nahm das Büro auch an einer von der ARIPO veranstalteten „Arbeitstagung über die Gestaltung und Umsetzung von einer Politik und Strategie im Bereich des geistigen Eigentums als Instrument für die nationale Entwicklung“ teil. Die Teilnehmer an den oben genannten Sitzungen und Workshops kamen aus den folgenden ARIPO-Mitgliedstaaten: Botswana, Eswatini, Gambia, Ghana, Kenia, Lesotho, Liberia, Malawi, Mosambik, Namibia, Sambia, São Tomé und Príncipe, Sierra Leone, Simbabwe, Sudan, Uganda und Vereinigte Republik Tansania. Es gab auch Beobachter aus Burundi und den Seychellen. Vertreter der folgenden Organisationen nahmen ebenfalls teil: EPA, WIPO, AFSTA, Kanadisches Amt für geistiges Eigentum, Nationale Verwaltung für geistiges Eigentum Chinas, Amt für geistiges Eigentum Singapurs und Kenia-Tribunal für gewerbliches Eigentum.

74. Am 19. November nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Genf auf Einladung des Koreanischen Saatgut- und Sortendienstes (KSVS), Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (MAFRA) der Republik Korea, ein Videointerview für die Eröffnung des Internationalen Saatgutausbildungszentrums auf.

75. Am 21. November hielt das Büro in Da Lat, Vietnam, ein Referat über die Entwicklungen in der UPOV auf einem vom Sortenschutz, Abteilung für Pflanzenerzeugung, Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (MARD) Vietnams, veranstalteten „Seminar über das Bewusstsein für den Sortenschutz für die entsprechenden Personen im Hochzentralgebiet“.

76. Am 22. November nahm das Büro in Montreal, Kanada, an einer Sitzung mit dem Sekretariat des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) und dem Sekretär des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) teil, um zu erörtern, wie der Erfahrungs- und Informationsaustausch über die Umsetzung des UPOV-Übereinkommens, des CBD und des ITPGRFA erleichtert werden kann.

77. Vom 25. bis 27. November nahm das Büro in Kuala Lumpur, Malaysia, am Asiatischen Saatgutkongress 2019 der APSA teil, wo es Referate über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV hielt.

78. Am 26. November nahm das Büro in Ankara, Türkei, an einer Arbeitstagung über „Einführung in die UPOV und UPOV PRISMA“ teil, die vom Zentrum für Sorteneintragung und Saatgut Zertifizierung (TTSM), Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Viehzucht der Türkei, veranstaltet wurde, und hielt ein Referat über „UPOV und Sortenschutz“ und „UPOV PRISMA“.

79. Am 26. November kam das Büro in Ankara, Türkei, mit Herrn Ali Erden, Manager, Zentrum für Sorteneintragung und Saatgut Zertifizierung (TTSM), Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Viehzucht der Türkei, und Herrn Mehmet Çakmak, Registerbeamter für Züchterrechte, TTSM, zusammen, um die Zusammenarbeit zwischen der UPOV und der Türkei zu erörtern.

80. Vom 26. bis 28. November nahm das Büro in Angers, Frankreich, an einem Kommunikationsseminar des CPVO teil und kam mit Herrn Lionel Sola, Kommunikationsmanager, zusammen.

81. Am 27. November hielt das Büro in Genf ein Referat über „Rechte des geistigen Eigentums für eine nachhaltige produktive Landwirtschaft und Ernährungssicherheit: Überblick über die Bedeutung und die Auswirkungen des Sortenschutzes mit besonderem Bezug auf Afrika“ vor Professor Barthelemy Nyasse und Professor Balkiss Bouhaouala-Zahar, Mitglieder des Verwaltungsrates der Afrikanischen Akademie der Wissenschaften (AAS), während ihres Studienbesuchs bei der WIPO.

82. Am 28. November hielt das Büro in Madrid, Spanien, auf einem vom Nationalen Institut für landwirtschaftliche Forschung und Technik (INIA) veranstalteten Seminar ein Referat über die Anleitung der UPOV für die Verwendung molekularer Marker bei der DUS-Prüfung.

83. Am 29. November hielt das Büro in Genf per Videokonferenz ein Referat über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen auf dem „Ausbildungslehrgang für Ausbilder der costaricanischen Akademie für geistiges Eigentum (ACOPI)“. Der Lehrgang wurde von 29 Sachverständigen aus Costa Rica besucht.

84. Am 29. November hielt das Büro in Amsterdam, Niederlande, auf der Neunten Internationalen Konferenz über den Schutz des geistigen Eigentums für Pflanzeninnovationen, die vom FORUM Institut für

Management GmbH veranstaltet wurde, einen Vortrag mit dem Titel „UPOV Aktualisierung“ und nahm an der Podiumsdiskussion „Sortenschutz-FORUM“ mit Fragen und Antworten teil.

85. Am 30. November nahm das Büro in Antalya, Türkei, am Siebten regionalen Saatguthandelskongress der ECOSA teil, der vom türkischen Saatgutverband (TURKTOB) und dem Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Viehzucht der Türkei veranstaltet wurde, und hielt ein Referat über die UPOV und den Sortenschutz.

86. Am 3. und 4. Dezember nahm das Büro in Angers, Frankreich, an der Jahrestagung des CPVO mit seinen Prüfungsämtern teil.

87. Am 4. Dezember nahm das Büro in Amsterdam, Niederlande, an einer von Naktuinbouw veranstalteten Zusammenkunft mit einer hochrangigen Delegation aus Nigeria teil, welche die Niederlande besuchte. Ziel dieser Zusammenkunft war der Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen zwischen Sachverständigen Nigerias und der Niederlande auf dem Gebiet des Sortenschutzes und die Ausarbeitung eines Entwicklungsplans für die Umsetzung eines Sortenschutzsystems in Nigeria. Das Büro gab einen Überblick über die UPOV.

88. Am 12. Dezember nahm das Büro in N'Djamena, Tschad, an der 59. Tagung des Verwaltungsrates der OAPI teil.

89. Am 12. Dezember hielt das Büro in Nyon, Schweiz, mit dem ISF eine Sitzung ab und erörterte die Zusammenarbeit zwischen dem ISF und der UPOV.

90. Am 17. und 18. Dezember nahm das Büro in Angers, Frankreich, an einer Arbeitstagung der OAPI und des CPVO teil, um ein Verwaltungsinstrument für das Sortenschutzamt als Teil von Tätigkeit 3 des Projekts mit der Europäischen Kommission „Aufbau von Kapazitäten und Sensibilisierung für das Sortenschutzsystem der OAPI“ zu erörtern.

91. Dieser Bericht enthält keine Informationen über Sitzungen zur Entwicklung von UPOV PRISMA, die in Genf oder auf elektronischem Wege abgehalten wurden.

Fernlehrgänge

92. Vom 4. März bis 7. April 2019 und vom 14. Oktober bis 17. November 2019 fanden je zwei Sessionen der folgenden UPOV-Fernlehrgänge in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt:

- DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“;
- DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A von Lehrgang DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“;
- DL-305B „DUS-Prüfung“ (Teil B von Lehrgang DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“.

93. Eine Aufschlüsselung der an den UPOV-Fernlehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage III, Unterprogramm UV.3, Planerfüllungsindikator 4a) „Teilnahme an Fernlehrgängen“, enthalten.

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

94. Das Verbandsbüro stellte Unterstützung bezüglich der Rechtsvorschriften über den Sortenschutz für folgende Mitglieder bereit: Bosnien und Herzegowina, Georgien, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Paraguay und Trinidad und Tobago.

95. Das Büro erteilte folgenden Mitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Kolumbien und Mexiko.

96. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder bei dem Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen für folgende Länder bereit: Afghanistan, Ägypten, Algerien, Demokratische Volksrepublik Laos, Irak, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Kambodscha, Kasachstan, Liechtenstein, Malaysia, Mongolei, Myanmar, Nigeria, St. Vincent und die Grenadinen, Sambia, Simbabwe und Vereinigte Arabische Emirate.

97. Das Büro nahm an Gesprächen mit und Tagungen von folgenden zwischenstaatlichen Organisationen teil: ARIPO, CBD, Europäische Union (CPVO und EUIPO), ITPGRFA, ISTA, OAPI, OECD, WIPO und WTO.

98. Das Büro nahm an Veranstaltungen teil, die von folgenden Nichtregierungsorganisationen organisiert wurden: AFSTA, APSA, CIOFORA, CLI, Euroseeds, ISF, SAA und WFO.

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

99. Das Verbandsbüro veröffentlichte:

a) 107 Aktualisierungen der PLUTO-Datenbank für Pflanzensorten;

b) sieben Dokumente, die vom Rat auf seiner vierundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 angenommen wurden:

TGP/7	Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung)
TGP/8	Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (Überarbeitung)
TGP/10	Prüfung der Homogenität (Überarbeitung)
TGP/14	Glossar der in UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe (Überarbeitung)
TGP/15	Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) (Überarbeitung)
UPOV/INF/5	UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz (Überarbeitung)
UPOV/INF/22	Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung)

100. Die folgenden Prüfungsrichtlinien wurden vom TC im Jahre 2019 angenommen, entweder auf dem Schriftweg oder auf seiner fünfundfünfzigsten Tagung am 28. und 29. Oktober 2019.

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
<u>NEW TEST GUIDELINES / NOUVEAUX PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN / NEUE PRÜFUNGSRICHTLINIEN / NUEVAS DIRECTRICES DE EXAMEN</u>							
JP	TWO	TG/331/1	Calendula	Calendula	Ringelblume	Caléndul	Calendula L.
ES	TWF	TG/332/1	Black Walnut	Noyer noir	Schwarznuß	Nogal negro	Juglans hindsii (Jeps.) R. E. Sm.; J. hindsii x J. regia; J. major (Torr.) A. Heller; J. major x J. regia; J. nigra L.; J. nigra x J. regia L.
ZA	TWO	TG/333/1	Gazania	Gazania	Gazania	Gazania	Gazania Gaertn.
<u>REVISIONS OF ADOPTED TEST GUIDELINES / RÉVISIONS DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / REVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS</u>							

NL	TWO	TG/29/8	Alstroemeria	Alstroemère	Inkalilie	Alstroemeria	Alstroemeria L.
FR	TWV	TG/106/5	Leaf beet, Swiss chard	Poirée, Bette à cardes	Mangold	Acelga	<i>Beta vulgaris</i> L. ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>flavescens</i> DC.
AU	TWF	TG/111/4	Macadamia	Macadamia	Macadamia	Macadamia	<i>Macadamia integrifolia</i> Maiden et Betche; <i>Macadamia tetraphylla</i> L. Johns.
AU	TWF	TG/137/5	Blueberry	Myrtille	Heidelbeere	Arándano americano	<i>Vaccinium angustifolium</i> x <i>V. myrsinites</i> x <i>V. corymbosum</i> ; <i>V. angustifolium</i> Aiton; Hybrids between <i>V. corymbosum</i> and <i>V. angustifolium</i> ; <i>V. corymbosum</i> x <i>V. angustifolium</i> x <i>V. virgatum</i> ; <i>V. corymbosum</i> L.; <i>V. formosum</i> Andrews; <i>V. myrtilloides</i> Michx.; <i>V. myrtillus</i> L.; <i>V. simulatum</i> Small; <i>V. virgatum</i> Aiton
AU	TWO	TG/175/4	Kangaroo Paw	Anigozanthos	Känguruhblume	Anigozanthos	<i>Anigozanthos</i> Labill., <i>Macropodia fuliginosa</i> (Hook.) Druce
NL	TWV	TG/183/4	Fennel	Fenouil	Fenchel	Hinojo	<i>Foeniculum vulgare</i> Mill.

PARTIAL REVISIONS OF ADOPTED TEST GUIDELINES / RÉVISIONS PARTIELLES DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / TEILREVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES PARCIALES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS

FR	TWV	TG/7/10 Rev.2	Pea	Pois	Erbse	Guisante, Arveja	<i>Pisum sativum</i> L, <i>Pisum arvense</i> L.
NL	TWV	TG/13/11 Rev.	Lettuce	Laitue	Salat	Lechuga	<i>Lactuca sativa</i> L.
NL	TWV	TG/44/11 Rev.3	Tomato	Tomato	Tomato	Tomato	<i>Solanum lycopersicum</i> L.
NL	TWV	TG/55/7 Rev.6	Spinach	Épinard	Spinat	Espinaca	<i>Spinacia oleracea</i> L.
ES	TWF	TG/56/4 Corr. Rev.	Almond	Amandier	Mandel	Almendro	<i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D.A.Webb, <i>Prunus amygdalus</i> (L.)
NZ	TWF	TG/98/7 Rev.	Actinidia, Kiwifruit	Actinidia	Actinidia	Actinidia	<i>Actinidia</i> Lindl.
FR	TWF	TG/104/5 Rev.2	Melon	Melon	Melone	Melón	<i>Cucumis melo</i> L.
NL	TWV	TG/142/5 Rev.	Watermelon	Pastèque	Wassermelone	Sandía	<i>Citrullus lanatus</i> (Thunb.) Matsum. et Nakai
ES	TWF	TG/202/1 Rev.2	Oranges	Oranger	Orangen	Naranjo	<i>Citrus aurantium</i> L., <i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck
ES	TWF	TG/204/1 Rev.2	Grapefruit and Pummelo	Pomelo et Pamplemoussier	Grapefruit und Pampelmuse	Pomelo y Pummelo	<i>Citrus x paradisi</i> Macfad.
NL	TWO	TG/213/2 Rev.	Phalaenopsis	Phalaenopsis	Phalaenopsis	Phalaenopsis	<i>Phalaenopsis</i> Blume
NL	TWV	TG/294/1 Corr. Rev.3	Tomato Rootstocks	Porte-greffe de tomate	Tomatenunterlagen	Portainjertos de tomate	<i>Solanum lycopersicum</i> L. x <i>S. cheesmaniae</i> (L. Ridley) Fosberg, <i>S. lycopersicum</i> L. x <i>S. peruvianum</i> (L.) Mill., <i>S. pimpinellifolium</i> L. x <i>S. habrochaites</i> S. Knapp & D.M. Spooner, <i>Solanum habrochaites</i> S. Knapp & D.M. Spooner, <i>S. lycopersicum</i> L. var. <i>lycopersicum</i> x

							S. habrochaites S. Knapp & D.M. Spooner
BR	TWF	TG/314/1 Rev.	Coconut	Cocotier	Kokosnuß	Cocotero	Cocos nucifera L.

101. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER

31. Dezember 2019

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 31. Dezember 2019 in Bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum	- - -	- - 10. Juni 2014	- - 10. Juli 2014
Ägypten	- - -	- - 1. November 2019	- - 1. Dezember 2019
Albanien	- - -	- - 15. September 2005	- - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - -	- - 25. November 1994	- - 25. Dezember 1994
Aserbaidshan	- - -	- - 9. November 2004	- - 9. Dezember 2004
Australien	- - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - -	- - 5. Dezember 2002	- - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - 2. Mai 2019	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - 2. Juni 2019
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - -	- - 21. April 1999	- - 21. Mai 1999
Bosnien und Herzegowina	- - -	- - 10. Oktober 2017	- - 10. November 2017

C/54/2
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Chile	- - - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Costa Rica	- - - -	- - - 12. Dezember 2008	- - - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - - -	- - - 16. Mai 2007	- - - 16. Juni 2007
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Estland	- - - -	- - - 24. August 2000	- - - 24. September 2000
Europäische Union	- - - -	- - - 29. Juni 2005	- - - 29. Juli 2005
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 27. April 2012	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 27. Mai 2012

C/54/2
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 8. Dezember 2011	- - 8. November 1981 8. Januar 2012
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 19. Juni 2015	- - 4. März 1991 19. Juli 2015
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 11. April 2016	- - 13. Mai 1999 11. Mai 2016
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996 -
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002

C/54/2
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Montenegro	- - - -	- - - 24. August 2015	- - - 24. September 2015
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Nicaragua	- - - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1967 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 2. April 1998
Nordmazedonien	- - -	- - - 4. April 2011	- - - 4. Mai 2011
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -
Oman	- - - -	- - - 22. Oktober 2009	- - - 22. November 2009
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 22. Oktober 2012	- - 23. Mai 1999 22. November 2012
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -

C/54/2
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Peru	- - - -	- - - 8. Juli 2011	- - - 8. August 2011
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- - 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - - -	- - - 7. Dezember 2001	- - - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - - -	- - - 28. September 1998	- - - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - - -	- - - 16. Februar 2001	- - - 16. März 2001
Russische Föderation	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Serbien	- - - -	- - - 5. Dezember 2012	- - - 5. Januar 2013
Singapur	- - - -	- - - 30. Juni 2004	- - - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - - -	- - - 12. Mai 2009	- - - 1. Januar 1993 12. Juni 2009
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/54/2
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ^{1/}	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994 -	- - 13. November 1994 -
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigte Republik Tansania	- - - -	- - - 22. Oktober 2015	- - - 22. November 2015
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/54/2
Anlage I, Seite 7

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 76 Mitglieder

[Anlage II folgt]

ANLAGE III

LISTE DER DIENSTREISEN* UND TÄTIGKEITEN UND BEITRAG ZU DEN PLANERFÜLLUNGSINDIKATOREN IM JAHRE 2019

Beschreibung der Planerfüllungsindikatoren in der nachstehenden Tabelle (vergleiche auch Anlage III):

- UV.3 – 1 a)** Erteilte Auskünfte an Staaten und Organisationen bei Veranstaltungen der UPOV
UV.3 – 1 d) Teilnahme an Sensibilisierungsveranstaltungen der UPOV, oder Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV
UV.3 – 2 a) Sitzungen mit Regierungsbeamten zur Besprechung von Gesetzgebungsfragen
UV.3 – 4 b) Ausbildung von Ausbildern
UV.3 – 4 c) Zusammen mit der UPOV entwickelte Ausbildungstätigkeiten
UV.3 – 4 d) Teilnahme von Beobachterstaaten und -organisationen an CAJ, TC, TWP und den damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagen

- UV.3 – 4 e)** Teilnahme an Veranstaltungen der UPOV
UV.3 – 4 f) Teilnahme an Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV
UV.3 – 4 g) Lehrgänge über das UPOV-Sortenschutzsystem
UV.3 – 4 h) Durchführung von Projekten mit Partnerorganisationen und Gebern
UV.4 – 2 c) Teilnahme von Interessenvertretern an Seminaren und Symposien
UV.4 – 2 d) Teilnahme an Sitzungen von und mit maßgeblichen Interessenvertretern
UV.4 – 3 a) Teilnahme an Sitzungen von und mit maßgeblichen Organisationen

	Vom	Bis	Tätigkeit/Dienstreise	Stadt	Land	Personal/ Vertreter der UPOV	von oder mit der UPOV organisiert	Organisato- ren ¹	UV.3 1a)	UV.3 1d)	UV.3 2a)	UV.3 4b)	UV.3 4c)	UV.3 4d)	UV.3 4e),f)	UV.3 4g)	UV.3 4h)	UV.4 2c)	UV.4 2d)	UV.4 3a)
1	14/01/19	14/01/19	Fortgeschrittene Master-Studiengänge in den Bereichen Recht des geistigen Eigentums und Wissensmanagement	Maastricht	Niederlande	Huerta		Universität Maastricht		1						1				
2	16/01/19	17/01/19	Treffen mit der OAPI und Zeremonie zum IP-Masterprogramm	Yaoundé	Kamerun	Button, Rivoire		OAPI							1	1				1
3	22/01/19	22/01/19	Zusammenkunft mit EUIPO und CPVO zur Erörterung von Bereichen der Zusammenarbeit	Alicante	Spanien	Button	X	EUIPO, CPVO, UPOV							1					
4	23/01/19	23/01/19	Zwanzigster EIPIN-Kongress über geistiges Eigentum und Innovation	Alicante	Spanien	Button		EIPIN		1						1				
5	23/01/19	23/01/19	Studienbesuch einer Forschungsdelegation der Tsinghua-Universität von China aus der Schweiz, Belgien und den Niederlanden (SBN) bei der WIPO	Genf	Schweiz	Huerta, Han		WIPO, Tsinghua Universität von China		1										
6	28/01/19	30/01/19	Arbeitstagung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen	Genf (UPOV-HQ)	Schweiz	Button, Huerta, Rivoire, Taveira, Motomura, Han	X	UPOV	1	1	1									
7	17/02/19	17/02/19	TWO/51 Vorbereitende Arbeitstagung	Christchurch	Neuseeland	Taveira, Oertel	X	UPOV					1							
8	18/02/19	22/02/19	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO/51)	Christchurch	Neuseeland	Taveira, Oertel	X	UPOV						1						
9	13/02/19	13/02/19	Tagung des Rat für TRIPS	Genf	Schweiz	Huerta		WTO												1
10	18/02/19	22/02/19	17. ordentliche Tagung der Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft	Rom	Italien	Motomura		CGRFA												1
11	26/02/19	27/02/19	Zweites EAPVP-Treffen zu einem Pilotprojekt	Vung Tau	Vietnam	Button, Motomura	X	EAPVP Forum							1		1			
12	01/03/19	01/03/19	Sitzung mit dem Amt für geistiges Eigentum von Singapur	Singapur	Singapur	Button	X	IPOS, UPOV	1											

* Dienstreisen beziehen sich auf Veranstaltungen, die außerhalb des UPOV-Hauptsitzes stattgefunden haben.

¹ Eine Liste mit Akronymen und Abkürzungen ist im Anhang enthalten.

C/54/2
Anlage II, Seite 2

	Vom	Bis	Tätigkeit/Dienstreise	Stadt	Land	Personal/ Vertreter der UPOV	von oder mit der UPOV organisiert	Organisato- ren ¹	UV.3 1a)	UV.3 1d)	UV.3 2a)	UV.3 4b)	UV.3 4c)	UV.3 4d)	UV.3 4e),f)	UV.3 4g)	UV.3 4h)	UV.4 2c)	UV.4 2d)	UV.4 3a)
13	01/03/19	01/03/19	Seminar über Sortenschutz	Can Tho	Vietnam	Motomura	X	Sortenschutz- behörde Vietnams	1	1			1					1		
14	03/03/19	07/03/19	Neunzehnter AFSTA Jahreskongress	Mombasa	Kenia	Rivoire		AFSTA											1	
15	11/03/19	13/03/19	XML4IP Task Force Tagung	Seoul	Republik Korea	Madhour		WIPO, KIPO										1		1
16	13/03/19	14/03/19	Arbeitstagungen zum Sortenschutz	Sarajevo und Banja Luka	Bosnien- Herzegowina	Button		Amt zum Schutz der Pflanzen- gesundheit von Bosnien- Herzegowina	1	1			1						1	
17	14/03/19	14/03/19	Fortgeschrittenen Lehrgang der WIPO/WTO über geistiges Eigentum für Regierungsvertreter	Genf	Schweiz	Huerta, Taveira		WIPO, WTO		1						1				
18	14/03/19	14/03/19	Zusammenkunft mit dem KSVS und anderen IT-Experten über das UPOV-PRISMA- und EAPVP-Pilotprojekt	Gimcheon	Republik Korea	Madhour		KSVS, UPOV	1						1					
19	14/03/19	14/03/19	Arbeitstagung über die Vorteile der UPOV- Mitgliedschaft und das Verfahren für den Beitritt zur UPOV	Astana	Kasachstan	Huerta	X	Kasachstan, UPOV	1	1			1						1	
20	14/03/19	15/03/19	Rechtsberatung mit Beamten der Regierung Kasachstans	Astana	Kasachstan	Huerta	X	Kasachstan, UPOV			1									
21	18/03/19	22/03/19	Neununddreißigste Tagung des WIPO-IGC	Genf	Schweiz	Huerta		WIPO												1
22	19/03/19	19/03/19	Tagung des Verwaltungsrates des CPVO	Angers	Frankreich	Button		CPVO												1
23	20/03/19	20/03/19	Interne CPVO-Veranstaltung über die Vorteile der UPOV-Mitgliedschaft	Angers	Frankreich	Button		CPVO		1			1							1
24	26/03/19	27/03/19	Sitzung des Erweiterten Redaktionsausschusses (TC-EDC/MAR19)	Genf (UPOV-HQ) (UPOV-Organ)	Schweiz		X	UPOV												
25	28/03/19	28/03/19	Sitzung zur Ausarbeitung eines elektronischen Antragsformblattes (UPOV/EAF/13)	Genf (UPOV-HQ) (UPOV-Organ)	Schweiz		X	UPOV						1	1					
26	27/03/19	27/03/19	Fortgeschrittenes Internationales Schulungsprogramm über „Geistiges Eigentum und genetische Ressourcen - Unterstützung für Innovation“	Stockholm	Schweden	Huerta	X	PVR, WIPO, Sida		1						1				
27	02/04/19	05/04/19	58. Jährliche Generalversammlung von CIOPORA	In der Nähe von Stellenbosch	Südafrika	Button		CIOPORA												1
28	10/04/19	10/04/19	Vorlesung am Institut Polytechnique LaSalle im Rahmen des Master-Lehrgangs in Pflanzenzüchtung	Beauvais	Frankreich	Rivoire	X	Institut Polytechnique LaSalle		1						1				
29	12/04/19	12/04/19	Fortgeschrittenes Internationales Schulungsprogramm über geistiges Eigentum und genetische Ressourcen - Unterstützung für Innovation	Genf	Schweiz	Huerta, Motomura	X	PVR, WIPO, Sida		1						1				

C/54/2
Anlage II, Seite 5

	Vom	Bis	Tätigkeit/Dienstreise	Stadt	Land	Personal/ Vertreter der UPOV	von oder mit der UPOV organisiert	Organisato- ren ¹	UV.3 1a)	UV.3 1d)	UV.3 2a)	UV.3 4b)	UV.3 4c)	UV.3 4d)	UV.3 4e),f)	UV.3 4g)	UV.3 4h)	UV.4 2c)	UV.4 2d)	UV.4 3a)
66	22/07/19	23/07/19	WIPO-QUT Master of Laws (LL.M) auf dem Gebiet des geistigen Eigentums	Brisbane	Australien	Button		WIPO, QUT von Australia		1					1					
67	29/08/19	30/08/19	Sitzung über „Aufbau von Kapazitäten und Sensibilisierung für das OAPI-PVP-System“	Yaoundé	Kamerun	Madhour		OAPI	1	1										1
68	30/08/19	30/08/19	JICA-Ausbildung - Q&A-Sitzung	Tsukuba	Japan	Motomura		JICA		1			1		1					
69	03/09/19	04/09/19	Drittes EAPVP-Treffen zu einem Pilotprojekt	Hanoi	Vietnam	Button, Motomura, Tran	X	EAPVP Forum							1		1			
70	04/09/19	04/09/19	Arbeitstagung UPOV PRISMA	Eindhoven	Niederlande	Rivoire, Madhour	X	VanBerlo, UPOV					1					1		
71	06/09/19	06/09/19	Seminar über Sortenschutz	Da Nang	Vietnam	Motomura, Tran		MARD von Vietnam	1	1			1					1		
72	09/09/19	11/09/19	Siebter Saatgutkongress der Amerikas	Buenos Aires	Argentinien	Button, Taveira		SAA												1
73	09/09/19	11/09/19	CORAF-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz	Abidjan	Elfenbeinküste	Rivoire		CORAF/WECARD		1			1							1
74	12/09/19	12/09/19	Sitzung mit dem Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Elfenbeinküste	Abidjan	Elfenbeinküste	Rivoire	X	MARD von der Elfenbeinküste, UPOV	1		1									
75	16/09/19	20/09/19	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA/48)	Montevideo	Uruguay	Taveira, Oertel	X	UPOV						1						
76	17/09/19	17/09/19	CIOPORA-Vorstandssitzung	Frankfurt	Deutschland	Button		CIOPORA												1
77	18/09/19	18/09/19	Rechtsberatung im SNICS	Mexico City	Mexiko	Huerta	X	SNICS von Mexico			1									
78	19/09/19	19/09/19	Seminar über die Züchterrechte	Mexico City	Mexiko	Huerta	X	SNICS von Mexico	1	1			1						1	
79	19/09/19	19/09/19	Tagung des Verwaltungsrates des CPVO	Brüssel	Belgien	Button		CPVO												1
80	23/09/19	27/09/19	OAPI-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz	Lomé	Togo	Rivoire	X	OAPI		1			1					1		
81	23/09/19	27/09/19	IP Kea SEA „Studienbesuch über Sortenschutz und UPOV 1991“	Angers, Den Haag, Bleiswijk, De Lier, Brüssel	Frankreich, Niederlande, Belgien	Button, Motomura		IP Key SEA		1									1	
82	13/10/19	15/10/19	Euroseeds-Kongress 2019	Stockholm	Schweden	Button		Euroseeds												1
83	14/10/19	16/10/19	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC/37)	Hangzhou	China	Taveira, Motomura, Wen, Tran	X	UPOV						1						
84	16/10/19	18/10/19	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT/18)	Hangzhou	China	Taveira, Motomura, Wen, Tran	X	UPOV						1						
85	16/10/19	18/10/19	OAPI-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz	Ouagadougou	Burkina Faso	Rivoire		OAPI, MCIH von Burkina Faso		1			1						1	
86	19/10/19	19/10/19	Internationaler Ausbildungslehrgang über Sortenschutz	Peking	China	Motomura		DCST, MARA von China		1			1						1	
87	21/10/19	23/10/19	OAPI-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz	Bamako	Mali	Rivoire		OAPI, MIC von Mali		1			1						1	

C/54/2
Anlage II, Seite 6

	Vom	Bis	Tätigkeit/Dienstreise	Stadt	Land	Personal/ Vertreter der UPOV	von oder mit der UPOV organisiert	Organisato- ren ¹	UV.3 1a)	UV.3 1d)	UV.3 2a)	UV.3 4b)	UV.3 4c)	UV.3 4d)	UV.3 4e),f)	UV.3 4g)	UV.3 4h)	UV.4 2c)	UV.4 2d)	UV.4 3a)
88	25/10/19	25/10/19	WIPO/Tongji-Master-Studienprogramm für geistiges Eigentum mit Spezialisierung in Design (MIP in Design)	Shanghai	China	Huerta, Motomura, Wen (über Videokonferenz von Genf)		WIPO, Universität Tongji		1						1				
89	27/10/19	28/10/19	Sitzung des Erweiterten Redaktionsausschusses (TC-EDC/OCT19)	Genf (UPOV-HQ) (UPOV-Organ)	Schweiz		X	UPOV												
90	28/10/19	29/10/19	Technischer Ausschuss (TC/55)	Genf (UPOV-HQ) (UPOV-Organ)	Schweiz		X	UPOV						1						
91	28/10/19	28/10/19	Sitzung zur Ausarbeitung eines elektronischen Antragsformblattes (UPOV/EAF/14)	Genf (UPOV-HQ) (UPOV-Organ)	Schweiz		X	UPOV						1						
92	29/10/19	29/10/19	Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen (UPOV/WG-DEN/5)	Genf (UPOV-HQ) (UPOV-Organ)	Schweiz		X	UPOV						1						
93	30/10/19	30/10/19	Seminar über die Auswirkungen der Politik bezüglich der im wesentlichen abgeleiteten Sorten auf die Züchtungsstrategie (EDV-Seminar)	Genf (UPOV-HQ)	Schweiz		X	UPOV	1	1					1			1		
94	30/10/19	30/10/19	Verwaltungs- und Rechtsausschuss (CAJ/76)	Genf (UPOV-HQ) (UPOV-Organ)	Schweiz		X	UPOV						1						
95	30/10/19	30/10/19	Arbeitsgruppe für ein etwaiges Internationales Kooperationsystem (UPOV/WG-ISC/5)	Genf (UPOV-HQ) (UPOV-Organ)	Schweiz		X	UPOV												
96	31/10/19	31/10/19	Beratender Ausschuss (CC/96)	Genf (UPOV-HQ) (UPOV-Organ)	Schweiz		X	UPOV												
97	01/11/19	01/11/19	Rat C/53	Genf (UPOV-HQ) (UPOV-Organ)	Schweiz		X	UPOV						1						
98	10/11/19	16/11/19	Achte Tagung des Verwaltungsrats des ITPGRFA	Rom	Italien	Button, Huerta, Motomura		ITPGRFA												1
99	13/11/19	15/11/19	IP Key LA Regionale Arbeitstagung über die Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sortenschutzanträgen	Lima	Peru	Taveira	X	IP Key LA, INDECOPI von Peru, CPVO und UPOV		1			1					1		
100	20/11/19	22/11/19	43. Tagung des ARIPO-Verwaltungsrates und 17. Tagung des ARIPO-Ministerrates	Monrovia	Liberia	Huerta		ARIPO												1
101	20/11/19	22/11/19	Workshop über die Gestaltung und Umsetzung von Politiken und Strategien zum geistigen Eigentum als Instrument der nationalen Entwicklung	Monrovia	Liberia	Huerta		ARIPO		1			1					1		
102	21/11/19	21/11/19	Seminar über Sortenschutz	Da Lat	Vietnam	Motomura, Tran		MARD von Vietnam		1			1						1	

C/54/2
Anlage II, Seite 7

	Vom	Bis	Tätigkeit/Dienstreise	Stadt	Land	Personal/ Vertreter der UPOV	von oder mit der UPOV organisiert	Organisato- ren ¹	UV.3 1a)	UV.3 1d)	UV.3 2a)	UV.3 4b)	UV.3 4c)	UV.3 4d)	UV.3 4e),f)	UV.3 4g)	UV.3 4h)	UV.4 2c)	UV.4 2d)	UV.4 3a)
103	22/11/19	22/11/19	Sitzung mit dem Sekretariat des CBD und dem Sekretär des ITPGRFA	Montreal	Kanada	Button	X	UPOV, CBD, ITPGRFA												1
104	25/11/19	27/11/19	APSA Asiatischer Saatgutkongress 2019	Kuala Lumpur	Malaysia	Button, Motomura		APSA											1	
105	26/11/19	26/11/19	Studienbesuch von Mitgliedern des Verwaltungsrates der Afrikanischen Akademie der Wissenschaften (AAS) bei der WIPO	Genf	Schweiz	Huerta		WIPO, AAS		1										
106	26/11/19	28/11/19	Besuch beim CPVO für Kommunikationsschulung	Angers	Frankreich	Rovere	X	UPOV, CPVO												
107	28/11/19	28/11/19	INIA-Seminar über Verwendung molekularer Marker bei der DUS-Prüfung	Madrid	Spanien	Taveira		INIA von Spanien		1					1				1	
108	29/11/19	29/11/19	Neunte Internationale Konferenz über den Schutz des geistigen Eigentums für Pflanzeninnovationen	Amsterdam	Niederlande	Button		FORUM Institut für Management GmbH										1	1	
109	29/11/19	29/11/19	Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern der costaricanischen Akademie für geistiges Eigentum (ACOPI)	(über Video- konferenz von Genf)	Costa Rica	Taveira		ACOPI		1			1						1	
110	30/11/19	30/11/19	7. ECOSA-Kongress für Saatguthandel	Ankara	Türkei	Rivoire		ECOSA											1	
111	03/12/19	04/12/19	Jahrestagung zwischen dem CPVO und seinen Prüfungsämtern	Angers	Frankreich	Taveira		CPVO												1
112	04/12/19	04/12/19	Sitzung mit einer hochrangigen Delegation aus Nigeria, welche die Niederlande besuchte	Amsterdam	Niederlande	Button	X	Niederlande, CPVO, UPOV		1									1	
113	12/12/19	12/12/19	Neunundfünfzigste Tagung des Verwaltungsrates der OAPI	N'Djamena	Tschad	Rivoire		OAPI												1
114	12/12/19	12/12/19	Zusammenkunft mit dem ISF	Nyon	Schweiz	Button	X	UPOV, ISF											1	
115	18/12/19	18/12/19	Zusammenkunft mit dem CPVO	Angers	Frankreich	Madhour	X	UPOV, CPVO												1
Insgesamt									14	44	7	0	24	12	12	14	4	17	24	22

[Anlage III folgt]

ERGEBNISSE UND PLANERFÜLLUNGSINDIKATOREN FÜR 2019

Inhalt

EINLEITUNG	4
UNTERPROGRAMM UV.1: ALLGEMEINE SORTENSCHUTZPOLITIK	5
Ziele:.....	5
1. Ermittlung und Umsetzung der strategischen Ziele der UPOV	5
a) <i>Erstellung eines Strategischen Geschäftsplans</i>	<i>5</i>
2. Organisation der Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses	6
a) <i>Teilnahme an den Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses</i>	<i>6</i>
3. Organisation und Überwachung der Arbeit der UPOV-Ausschüsse	6
a) <i>Billigung und Überwachung der Arbeitsprogramme von CAJ, TC, TWP und Ad-hoc-Arbeitsgruppen</i>	<i>6</i>
b) <i>Wahl der Vorsitzenden von CAJ, TC, der TWP und der Ad-hoc-Arbeitsgruppen und der stellvertretenden Vorsitzenden des CAJ und des TC</i>	<i>6</i>
c) <i>Billigung des jährlichen Tagungskalenders</i>	<i>6</i>
4. Koordinierung, Überwachung und Ergebnisbewertung des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2018-2019	6
a) <i>Abschluss des Programms im Rahmen des Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2018-2019</i>	<i>6</i>
b) <i>Billigung des Jahresabschlusses</i>	<i>6</i>
c) <i>Billigung des Finanzverwaltungsberichts</i>	<i>6</i>
5. Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2020-2021	7
a) <i>Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2020-2021 gemäß der „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“</i>	<i>7</i>
6. Prüfung der Vereinbarkeit von Gesetzen oder Gesetzentwürfen mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens	7
a) <i>Empfehlungen des Beratenden Ausschusses</i>	<i>7</i>
b) <i>Entscheidungen des Rates</i>	<i>7</i>
7. Beobachtung von Entwicklungen betreffend Anträge und Erteilungen von Züchterrechten	7
a) <i>Anzahl Anträge auf Erteilung von Züchterrechten</i>	<i>7</i>
b) <i>Anzahl erteilte Schutztitel</i>	<i>7</i>
c) <i>Anzahl Schutztitel, die in Kraft sind</i>	<i>7</i>
d) <i>Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden</i>	<i>8</i>
e) <i>Anzahl Gattungen/Arten, deren Sorten den Schutz erhielten</i>	<i>8</i>
f) <i>Analyse nach Pflanzentyp</i>	<i>8</i>
8. Erleichterung von Anträgen durch UPOV PRISMA (zuvor bekannt als das Elektronische Antragsformblatt (EAF) der UPOV)	8
a) <i>Empfehlungen des Beratenden Ausschusses</i>	<i>8</i>
b) <i>Entscheidungen des Rates</i>	<i>8</i>
c) <i>Anzahl UPOV-Mitglieder, die an UPOV PRISMA mitwirken</i>	<i>8</i>
d) <i>Anzahl Pflanzen/Arten, die von UPOV PRISMA abgedeckt werden</i>	<i>9</i>
e) <i>Anzahl von Anträgen, die über UPOV PRISMA eingereicht wurden (vergleiche UV.2)</i>	<i>9</i>
9. Verbesserung von freiwilliger Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern bei der Umsetzung der UPOV-Übereinkommen	9
a) <i>Empfehlungen des Beratenden Ausschusses</i>	<i>9</i>
b) <i>Entscheidungen des Rates</i>	<i>9</i>
c) <i>Vereinbarungen zur Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern</i>	<i>9</i>
10. Überwachung der Umsetzung der Schulungs- und Unterstützungsstrategie	9
a) <i>Auswertung der Jahresberichte des Generalsekretärs, der Ergebnisbewertungsberichte für die Rechnungsperiode und anderer Informationen</i>	<i>9</i>
b) <i>Staaten, die zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens beitreten oder sie ratifizieren; Staaten und Organisationen, die ein Verbandsmitglied werden; und die Zahl der Gattungen und Arten, die von Verbandsmitgliedern geschützt werden</i>	<i>9</i>
c) <i>Maßnahmen zur Bereitstellung von Schulung und Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems</i>	<i>9</i>
11. Überwachung der Umsetzung der Kommunikationsstrategie	10
a) <i>Auswertung der Jahresberichte des Generalsekretärs, der Ergebnisbewertungsberichte für die Rechnungsperiode und anderer Informationen</i>	<i>10</i>

b) Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuss zur Kommunikationsstrategie	10
12. Politische Orientierung zu wechselseitigen Beziehungen mit anderen Organisationen	10
a) Empfehlungen des Beratenden Ausschusses	10
b) Entscheidungen des Rates	10
13. Grundsätze zu anderen Angelegenheiten	11
a) Empfehlungen des Beratenden Ausschusses	11
b) Entscheidungen des Rates	11
c) Annahme von Informations- und Positionspapieren durch den Rat	11
UNTERPROGRAMM UV.2: DIENSTLEISTUNGEN FÜR DEN VERBAND ZUR VERBESSERUNG DER WIRKSAMKEIT DES UPOV-SYSTEMS	12
Ziele:	12
1. Mitwirkung von Verbandsmitgliedern und Beobachtern an den Tätigkeiten der Organe der UPOV	12
Teilnahme am Verwaltungs- und Rechtsausschuss	12
Teilnahme am Technischen Ausschuss	12
Teilnahme an Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen	13
Teilnahme an vorbereitenden Arbeitstagungen für die Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen	13
2. Anleitung zum UPOV-Übereinkommen und seiner Umsetzung sowie Informationen zu seiner Anwendung	13
UPOV-Sammlung: Besuche auf der UPOV-Website im Jahre 2019	13
a) Annahme von neuem oder überarbeitetem Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen	13
b) Veröffentlichung des UPOV-Amtsblattes und des Newsletters	13
c) Aufnahme von Gesetzen und einschlägigen Notifizierungen der Verbandsmitglieder in die UPOV Lex	13
UPOV Lex-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2019	14
d) Verfügbarkeit von UPOV-Dokumenten und Materialien in zusätzlichen Sprachen zu den Sprachen der UPOV (Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch)	14
3. Anleitung zur Prüfung von Sorten	14
a) Annahme von neuen oder überarbeiteten TPG-Dokumenten und Informationsmaterialien	14
b) Annahme von neuen oder überarbeiteten Prüfungsrichtlinien	14
Prüfungsrichtlinien: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2019	14
c) Anteil der Anträge, für die es angenommene Prüfungsrichtlinien gibt	14
d) Zahl der in Ausarbeitung begriffenen Prüfungsrichtlinien bei den Technischen Arbeitsgruppen	14
e) Beteiligung an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien	15
f) Entwicklung einer webbasierten Vorlage für Prüfungsrichtlinien (TG-Vorlage) mit der Möglichkeit zur:	15
1. Übersetzung in UPOV-Sprachen	15
2. Verwendung durch Verbandsmitglieder beim Verfassen von Prüfungsrichtlinien einzelner Behörden	15
4. Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung	16
GENIE-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2019	16
a) Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder über praktische Erfahrung verfügen, in der GENIE-Datenbank enthalten	16
b) Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder bei der DUS-Prüfung zusammenarbeiten, in der GENIE-Datenbank enthalten	16
5. Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sortenbezeichnungen	17
a) Menge und Qualität der in der PLUTO-Datenbank enthaltenen Daten	17
1. Anzahl der Beitragsleistenden	17
2. Anzahl neuer Beiträge	17
3. Anzahl der Einträge	17
4. Anzahl der eingereichten obligatorischen Punkte	17
5. Anzahl der eingereichten nicht obligatorischen Punkten	17
6. Jährliche Herausgabe einer CD-ROM-Version	18
b) Anzahl der PLUTO-Nutzer und Häufigkeit der Nutzung	18
PLUTO-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2019	18
c) Entwicklung und Billigung durch den Rat eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung und Aufnahme in die PLUTO-Datenbank	18
6. Entwicklung von UPOV PRISMA (zuvor bekannt als das Elektronische Antragsformblatt (EAF) der UPOV)	18
UNTERPROGRAMM UV.3: UNTERSTÜTZUNG BEI DER EINFÜHRUNG UND UMSETZUNG DES UPOV-SYSTEMS	19
Ziele:	19
1. Sensibilisierung für die Bedeutung des Sortenschutzes gemäß dem UPOV-Übereinkommen	19
a) Erteilte Auskünfte an Staaten und Organisationen bei Veranstaltungen der UPOV	19
b) Staaten und Organisationen, die das Verbandsbüro um Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz ersuchten	20

c) Staaten und Organisationen, die beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben.....	20
d) Teilnahme an Sensibilisierungsveranstaltungen der UPOV, oder Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV	20
2. Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens	20
a) Sitzungen mit Regierungsbeamten zur Besprechung von Gesetzgebungsfragen	20
b) Staaten und Organisationen, die Kommentare zu Rechtsvorschriften erhalten haben	20
c) Staaten und Organisationen, die eine positive Stellungnahme des Rates der UPOV erwirkt haben	20
3. Unterstützung von Staaten und Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens	21
a) Mitglieder, die zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens beigetreten sind oder sie ratifiziert haben	21
b) Staaten und Organisationen, die der UPOV beigetreten sind	21
4. Unterstützung bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme gemäß dem UPOV Übereinkommen	21
a) Teilnahme an Fernlehrgängen	21
b) Ausbildung von Ausbildern.....	22
c) Zusammen mit der UPOV entwickelte Ausbildungstätigkeiten.....	22
d) Teilnahme von Beobachterstaaten und -organisationen an CAJ, TC, TWP und den damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagen	22
Teilnahme am Verwaltungs- und Rechtsausschuss	22
Teilnahme am Technischen Ausschuss	22
Teilnahme an Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen	23
Teilnahme an vorbereitenden Arbeitstagen für die Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen	23
e) Teilnahme an Veranstaltungen der UPOV	23
f) Teilnahme an Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV	23
g) Lehrgänge über das UPOV-Sortenschutzsystem.....	23
h) Durchführung von Projekten mit Partnerorganisationen und Gebern.....	23
Unterprogramm UV.4: Externe Beziehungen.....	24
Ziele:.....	24
1. Vertiefung des öffentlichen Verständnisses der Rolle und Tätigkeit der UPOV	24
a) Verfügbarkeit geeigneter Informationen und Materialien für die allgemeine Öffentlichkeit über die UPOV-Website und andere Medien	24
b) Besuche auf der UPOV-Website.....	26
Website-Überblick – Weltweite Abdeckung.....	26
2. Vertiefung des Verständnisses der Rolle und der Tätigkeit der UPOV für Interessenvertreter	27
a) Verfügbarkeit geeigneter Informationen und Materialien, insbesondere für Züchter, Landwirte und politische Entscheidungsträger, auf der UPOV-Website und durch sonstige Medien	27
b) Auf Interessengruppen ausgerichtete Funktionen auf der UPOV-Website	27
Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2019	27
c) Teilnahme von Interessenvertretern an Seminaren und Symposien.....	27
d) Teilnahme an Sitzungen von und mit maßgeblichen Interessenvertretern.....	27
e) Artikel in maßgeblichen Veröffentlichungen, an denen die UPOV mitgewirkt hat	27
3. Vertiefung des Verständnisses der Rolle und der Tätigkeit der UPOV bei anderen Organisationen	27
a) Teilnahme an Sitzungen von und mit maßgeblichen Organisationen	27

EINLEITUNG

1. Dieser Bericht fasst die 2019 erzielten Ergebnisse zusammen. Der Aufbau des Berichts folgt dem Programm und Haushaltsplan 2018-2019 (Dokument C/51/4 Rev.), wie vom Rat auf seiner einundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 26. Oktober 2017 in Genf angenommen.
2. Der Wortlaut vermittelt eine kurze Zusammenfassung über die Fortschritte hinsichtlich der Erreichung der Ziele auf der Ebene der Unterprogramme, gefolgt von Ergebnisbewertungstabellen, in denen Informationen zu den Zielen, erwartete Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren zusammengefasst werden.
3. Die Ergebnisbewertungstabellen sind wie folgt strukturiert:

Erwartete Ergebnisse
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>

Einzelheiten

UNTERPROGRAMM UV.1: ALLGEMEINE SORTENSCHUTZPOLITIK

Dieses Unterprogramm bietet den Rahmen für die Beschlussfassung, Verwaltung und Koordinierung der Tätigkeiten des Hauptprogramms der UPOV, wie vom Rat mit der Anleitung des Beratenden Ausschusses festgelegt.

Der Rat billigte den Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2020-2021, einschließlich des Betrags der Beiträge der Verbandsmitglieder, der Höchstgrenze der Ausgaben im ordentlichen Haushalt und der Gesamtzahl der Posten. In Übereinstimmung mit dem Ziel des Strategischen Geschäftsplans der UPOV, das Einnahmenportfolio der UPOV zu diversifizieren, um die Nachhaltigkeit der bestehenden Tätigkeiten aufrechtzuerhalten und zu verbessern (vergleiche 1 a) unten), entschied der Rat, ab Januar 2020 eine UPOV PRISMA-Gebühr pro Antrag in Höhe von 90 Schweizer Franken einzuführen und einen „Freemium“-Ansatz für die PLUTO-Datenbank für Pflanzensorten einzuführen. Der „Freemium“-Ansatz für PLUTO würde zwei Optionen bieten:

- i) **Gratisvariante:** Die PLUTO-Datenbank mit Suchfunktion würde allen Nutzern offenstehen. Die Suchergebnisse würden sich auf eine einzelne, auf dem Bildschirm angezeigte Seite beschränken. Die Möglichkeit, Suchergebnisse oder Daten aus der PLUTO-Datenbank herunterzuladen, wäre nicht gegeben;
- ii) **Premiumvariante:** Nutzer, die eine Gebühr zahlen, hätten Zugang zu allen Datenbankfunktionen und könnten unbeschränkt Daten herunterladen. Die Gebühr würde CHF 750 jährlich betragen;

Hinsichtlich der wechselseitigen Beziehungen mit anderen Organisationen vereinbarte der Rat, den Weltbauernverband (WFO) einzuladen, ein vollwertiger Partner in der Weltsaatgutpartnerschaft (WSP) zu werden, und billigte den Entwurf des gemeinsamen Papiers „Vorteile der WSP für die Landwirte“. Der Rat ersuchte das Verbandsbüro ferner, mit der FAO im Zusammenhang mit dem Ersuchen der Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft (CGRFA) zusammenzuarbeiten, um in Abstimmung mit dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft (ITPGRFA) und nach Rücksprache mit der UPOV eingehende Fallstudien zur Prüfung der Auswirkungen von Saatgutpolitik, Gesetzen und Verordnungen durchzuführen.

Der Rat vereinbarte als Teil der Kommunikationsstrategie einen überarbeiteten Text der FAQ über den Nutzen neuer Pflanzensorten für die Gesellschaft.

Als Teil der Maßnahmen, welche die Organisation einer einzigen Tagungsreihe ermöglichen sollten, wandte der Rat erstmals ein Verfahren auf dem Schriftweg an, um positive Entscheidungen über die Vereinbarkeit des „Gesetzes über den Sortenschutz von Nigeria“ und des „Gesetzes über den Sortenschutz von St. Vincent und den Grenadinen von 2019“ mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu treffen.

- Ziele:**
- ◆ Politische Orientierung und Geschäftsführung.
 - ◆ Planung, Umsetzung und Bewertung des Programms und des Haushaltsplans.

1. Ermittlung und Umsetzung der strategischen Ziele der UPOV

a) *Erstellung eines Strategischen Geschäftsplans*

Die „Evaluierung des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ („IOD-Evaluierung der UPOV“) der Abteilung für interne Revision und Aufsicht (IOD) der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) empfahl, dass der Verband einen Strategischen Geschäftsplan entwickeln sollte, um sein Wertschöpfungsportfolio zu diversifizieren und die Nachhaltigkeit bestehender Verfahren und Dienste zu bewahren und zu verbessern. Der Beratende Ausschuss nahm auf seiner vierundneunzigsten Tagung am 25. Oktober 2017 einen Strategischen Geschäftsplan an. Auf Grundlage der Ergebnisse der IOD-Evaluierung der UPOV sowie Diskussionen innerhalb der UPOV wurden im Strategischen Geschäftsplan Chancen für Verbesserungen sowie damit zusammenhängende Risiken aufgezeigt; davon wurden 10 spezifische Verbesserungsziele festgehalten. Der Strategische Geschäftsplan enthält ebenfalls einen Ressourcenausstattungsplan zur Erreichung dieser 10 Verbesserungsziele.

Die 10 Ziele sind in die Unterprogramme der UPOV aufgeteilt: Dienstleistungen für den Verband zur Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems (Unterprogramm UV.2); Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems (Unterprogramm UV.3); Externe Beziehungen (Unterprogramm UV.4) Ein Bericht über den im Jahre 2019 erzielten Fortschritt betreffend die 10 ermittelten spezifischen Verbesserungsziele ist in Dokument CC/96/3 „Strategischer Geschäftsplan“ und in Dokument CC/96/3 Add., enthalten, und der Fortschritt wird ebenfalls im Bericht zu den einzelnen Unterprogrammen in diesem Bericht enthalten.

2. Organisation der Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses

a) Teilnahme an den Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses

Der Rat

Dreiundfünfzigste ordentliche Tagung:

112 Teilnehmer aus 47 Verbandsmitgliedern, 7 Beobachterstaaten und 5 Beobachterorganisationen

Beratender Ausschuss

Sechsendneunzigste Tagung:

85 Teilnehmer aus 45 Verbandsmitgliedern

3. Organisation und Überwachung der Arbeit der UPOV-Ausschüsse

a) Billigung und Überwachung der Arbeitsprogramme von CAJ, TC, TWP und Ad-hoc-Arbeitsgruppen

Ziel erreicht.

- Vergleiche Dokument C/53/15 „Bericht“, Absätze 41 bis 46.

b) Wahl der Vorsitzenden von CAJ, TC, der TWP und der Ad-hoc-Arbeitsgruppen und der stellvertretenden Vorsitzenden des CAJ und des TC

Der Rat wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der sechsendneunzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2022 endet:

- Herr Marien Valstar (Niederlande), Präsident des Rates
- Herr Yehan Cui (China), Vizepräsident des Rates
- Herr Patrick Ngwediagi (Vereinigte Republik Tansania), Vorsitzender des Verwaltungs- und Rechtsausschusses
- Herr Manuel Antonio Toro Ugalde (Chile), Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungs- und Rechtsausschusses
- Herr Nik Hulse (Australien), Vorsitzender des Technischen Ausschusses
- Frau Beate Rücker (Deutschland), Stellvertretende Vorsitzende des Technischen Ausschusses

c) Billigung des jährlichen Tagungskalenders

Ziel erreicht.

- Vergleiche Dokument C/53/15 „Bericht“, Absätze 45 und 46.

4. Koordinierung, Überwachung und Ergebnisbewertung des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2018-2019

a) Abschluss des Programms im Rahmen des Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2018-2019

Ziel erreicht.

Vergleiche Dokument C/54/4 „Finanzverwaltungsbericht für die Rechnungsperiode 2018-2019“

b) Billigung des Jahresabschlusses

Vergleiche Dokument C/54/5 „Jahresabschluss 2019“

c) Billigung des Finanzverwaltungsberichts

Vergleiche Dokument C/54/4 „Finanzverwaltungsbericht für die Rechnungsperiode 2018-2019“

5. Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2020-2021

a) *Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2020-2021 gemäß der „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“*

Vergleiche Dokument C/53/15 „Bericht“, Absatz 39.

6. Prüfung der Vereinbarkeit von Gesetzen oder Gesetzentwürfen mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

a) *Empfehlungen des Beratenden Ausschusses*

Vergleiche b) unten.

b) *Entscheidungen des Rates*

Aufgrund der Empfehlung des Beratenden Ausschusses traf der Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 in Genf, oder auf dem Schriftweg (wie angegeben):

- eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des „Gesetzes über den Sortenschutz von Nigeria“ (auf dem Schriftweg)
- eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des „Gesetzes über den Sortenschutz von St. Vincent und den Grenadinen von 2019“ (auf dem Schriftweg)
- eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit der einschlägigen Teile des „Gesetzentwurfs zu Saatgut und Pflanzensorten der Mongolei“;
- eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des „Gesetzentwurfs zum Sortenschutz Afghanistans“;
- und vereinbarte, dass die in „Buch Vier ‚Pflanzensorten‘ des Gesetzes über den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums“, zuletzt geändert im Jahre 2019, eingeführten Änderungen die wesentlichen Rechtsvorschriften der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens nicht betreffen, und bestätigte seine Entscheidung vom 27. März 2015 über die Vereinbarkeit;
- und dass die im neuen Sortenschutzgesetz Myanmars eingeführten Änderungen, die am 17. September 2019 vom Parlament verabschiedet und am 24. September 2019 im Amtsblatt veröffentlicht wurden, die wesentlichen Rechtsvorschriften der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens nicht betreffen, und bestätigte seine Entscheidung vom 26. Oktober 2017 über die Vereinbarkeit.

7. Beobachtung von Entwicklungen betreffend Anträge und Erteilungen von Züchterrechten

a) *Anzahl Anträge auf Erteilung von Züchterrechten*

20 031 Anträge bei Verbandsmitgliedern im Jahre 2018 (18 303 in 2017; 16 193 in 2016)
(vergleiche Dokument [C/53/INF/7](#))

b) *Anzahl erteilte Schutztitel*

13 288 erteilte Schutztitel von Verbandsmitgliedern im Jahre 2018 (12 685 in 2017; 12 304 in 2016)
(vergleiche Dokument [C/53/INF/7](#))

c) *Anzahl Schutztitel, die in Kraft sind*

13 288 in Kraft befindliche Schutztitel in Verbandsmitgliedern im Jahre 2018 (123 742 in 2017; 112 530 in 2016)
(vergleiche Dokument [C/53/INF/7](#))

d) Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden

Ende 2019:

bieten insgesamt 64 Verbandsmitglieder Schutz für alle Gattungen und Arten (64 im Jahre 2018 und 63 im Jahre 2017), 6 Verbandsmitglieder bieten Schutz für eine begrenzte Anzahl von Pflanzengattungen und -arten (6 im Jahre 2018 und 7 im Jahre 2017), und 6 Verbandsmitglieder hatten keine Ausdehnung des Schutzes auf alle Gattungen und Arten mitgeteilt

e) Anzahl Gattungen/Arten, deren Sorten den Schutz erhielten

Anzahl der Pflanzengattungen und -arten mit Einträgen von Züchterrechten in die Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO):

- 4 110 Gattungen und Arten im August 2019 (4 341 Taxa einschließlich Unterarten)
- (3 790 Gattungen und Arten im August 2018 (3 955 Taxa einschließlich Unterarten))
- (3 628 Gattungen und Arten im August 2017 (3 771 Taxa einschließlich Unterarten))

f) Analyse nach Pflanzentyp

Daten aus der PLUTO-Datenbank

Eingereichte Anträge nach Pflanzentyp:

Jahr	Pflanzentyp				
	Landwirtschaftliche Arten	Forstliche Baumarten	Obstbäume	Zierarten	Gemüse
2012	27%	0,9%	12%	48%	12%
2013	25%	1,0%	12%	49%	11%
2014	30%	0,8%	11%	47%	10%
2015	33%	0,5%	14%	36%	16%
2016	37%	0,6%	11%	34%	18%
2017	33%	0,5%	11%	38%	17%
2018	35%	0,5%	12%	33%	20%
2019	34,2%	0,6%	9,6%	36,8%	18,6%

Erteilte Schutztitel nach Pflanzentyp:

Jahr	Pflanzentyp				
	Landwirtschaftliche Arten	Forstliche Baumarten	Obstbäume	Zierarten	Gemüse
2012	26%	0,7%	9%	48%	15%
2013	34%	0,7%	10%	42%	13%
2014	35%	0,6%	10%	43%	12%
2015	32%	0,9%	10%	44%	13%
2016	32%	1,1%	9%	40%	18%
2017	27%	0,4%	12%	45%	16%
2018	27%	0,5%	11%	43%	18%
2019	34,3%	0,4%	9,1%	37,6%	17,7%

Vergleiche auch Erfassung in der „PLUTO-Datenbank“ unter Unterprogramm UV.2, Planerfüllungsindikator 5 „Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sortenbezeichnungen“

8. Erleichterung von Anträgen durch UPOV PRISMA (zuvor bekannt als das Elektronische Antragsformblatt (EAF) der UPOV)

a) Empfehlungen des Beratenden Ausschusses

Vergleiche b) unten.

b) Entscheidungen des Rates

Aufgrund der Empfehlungen des Beratenden Ausschusses traf der Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 in Genf folgende Entscheidungen:

- Nutzern die GENIE-Datenbank weiterhin kostenfrei zur Verfügung zu stellen unter der Voraussetzung, dass eine neue Funktion von UPOV PRISMA, die auf der Zusammenarbeit bei den in der GENIE-Datenbank enthaltenen Informationen zur DUS-Prüfung basiert, durch die UPOV PRISMA-Gebühr entsprechend erfasst wird;
- wie in Dokument C/53/9 Rev. dargelegt, ab Januar 2020 eine UPOV PRISMA-Gebühr von 90 Schweizer Franken pro Antrag einzuführen, sofern vorher die technischen Probleme gelöst und das Nutzererlebnis verbessert werden kann. Er vereinbarte ferner, dass in Fällen, in denen für dieselbe Sorte sowohl Züchterrechte als auch die Aufnahme in die Nationale Liste im selben Mitgliedstaat beantragt werden, bei der Einreichung des ersten Antrags nur eine einmalige Gebühr erhoben werden soll.

c) Anzahl UPOV-Mitglieder, die an UPOV PRISMA mitwirken

Ende 2019 wirkten 35 Verbandsmitglieder, die 74 Staaten abdecken, an UPOV PRISMA mit.

d) Anzahl Pflanzen/Arten, die von UPOV PRISMA abgedeckt werden

Ende 2019 war UPOV PRISMA für alle Gattungen und Arten in 23 Verbandsmitgliedern verfügbar, und für eine begrenzte Liste von Gattungen und Arten (1-100 Pflanzen) in 12 Verbandsmitgliedern.

e) Anzahl von Anträgen, die über UPOV PRISMA eingereicht wurden (vergleiche UV.2)

Im Jahre 2019 wurden 214 Anträge für Züchterrechte über UPOV PRISMA eingereicht (77 in 2018; 14 in 2017).
Im Jahre 2019 wurden 5 Anträge für die Nationale Liste über UPOV PRISMA eingereicht (neue Funktion, im Juni 2019 eingeführt)

9. Verbesserung von freiwilliger Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern bei der Umsetzung der UPOV-Übereinkommen

a) Empfehlungen des Beratenden Ausschusses

Der Beratende Ausschuss nahm auf seiner sechsunneunzigsten Tagung die von der Arbeitsgruppe für ein mögliches internationales Kooperationssystem (WG-ISC) auf ihrer fünften Sitzung vom 30. Oktober 2019 in Genf vereinbarten Vorschläge, Analysen und Informationen zur Kenntnis und ersuchte das Verbandsbüro, auf seiner siebenundneunzigsten Tagung vom 29. Oktober 2020 in Genf neben den Vorschlägen der WG-ISC eine Zusammenfassung der bestehenden Arbeiten/Initiativen vorzulegen, die für jeden Vorschlag von Belang sind.

b) Entscheidungen des Rates

Keine.

c) Vereinbarungen zur Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern

Vergleiche Unterprogramm UV.2, Planerfüllungsindikator „4. Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“, und „5. Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sortenbezeichnungen“

10. Überwachung der Umsetzung der Schulungs- und Unterstützungsstrategie

a) Auswertung der Jahresberichte des Generalsekretärs, der Ergebnisbewertungsberichte für die Rechnungsperiode und anderer Informationen

- Prüfung von Dokument C/54/2 „Jahresbericht des Generalsekretärs für 2019“ (dieses Dokument)
- Prüfung von Dokument C/54/9 „Ergebnisbericht für die Rechnungsperiode 2018-2019“

b) Staaten, die zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens beitreten oder sie ratifizieren; Staaten und Organisationen, die ein Verbandsmitglied werden; und die Zahl der Gattungen und Arten, die von Verbandsmitgliedern geschützt werden

- Prüfung von Dokument C/54/2 „Jahresbericht des Generalsekretärs für 2019“, einschließlich Planerfüllungsindikator 7 „Beobachtung von Entwicklungen betreffend Anträge und Erteilungen von Züchterrechten“, Abschnitte d) und e) oben (dieses Dokument)

c) Maßnahmen zur Bereitstellung von Schulung und Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems

Vergleiche Dokument CC/92/7 „Schulungs- und Unterstützungsstrategie“.

11. Überwachung der Umsetzung der Kommunikationsstrategie

a) Auswertung der Jahresberichte des Generalsekretärs, der Ergebnisbewertungsberichte für die Rechnungsperiode und anderer Informationen

- Vergleiche Dokument CC/97/6 „Kommunikationsstrategie“.

b) Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuss zur Kommunikationsstrategie

Der Beratende Ausschuss traf auf seiner sechsundneunzigsten Tagung am 31. Oktober 2019 und am Vormittag des 1. Novembers 2019 in Genf folgende Entscheidungen:

- er vereinbarte, dass der Textentwurf einer FAQ zum Thema „Wie unterstützt das UPOV-System die nachhaltige Entwicklung“, wie in Dokument C/53/9 Rev. wiedergegeben, zur Angabe von Bemerkungen verbreitet werden sollte, und dass das Verbandsbüro auf der Grundlage der eingegangenen Bemerkungen eine aktualisierte Fassung des Entwurfs der FAQ zur Prüfung durch den Beratenden Ausschuss auf seiner siebenundneunzigsten Tagung im Jahr 2020 ausarbeiten sollte;
- er billigte die vorgeschlagene Neugestaltung der UPOV-Website, wie auf der Tagung vorgestellt, und nahm die Pläne für die Umsetzung der neu gestalteten UPOV-Website und eines neuen Content-Management-Systems (CMS) zur Kenntnis;
- er billigte die folgenden Planerfüllungsindikatoren für die Kommunikationsstrategie wie folgt:
- Besuche der UPOV-Website, Zahl der Follower, Impressionen und Interaktionsrate auf Twitter und Zahl der Follower und der Verbindungen auf LinkedIn; und Teilnahme an Arbeitstagen.

Aufgrund der Empfehlungen des Beratenden Ausschusses traf der Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 in Genf folgende Entscheidungen:

- den Text der FAQ über den Nutzen neuer Pflanzensorten für die Gesellschaft auf der Grundlage des in Anlage II des Dokuments C/53/15 „Bericht“, wiedergegebenen Textes zu überarbeiten;
- den vorgeschlagenen Text für eine Aktualisierung der FAQ und die vorgeschlagenen Änderungen der UPOV-Fernlehrgangsmaterialien, wie in Dokument C/53/15 „Bericht“, Absatz 23 g), wiedergegeben, zu billigen, um die Entwicklungen bezüglich UPOV PRISMA wiederzugeben.

12. Politische Orientierung zu wechselseitigen Beziehungen mit anderen Organisationen

a) Empfehlungen des Beratenden Ausschusses

Der Beratende Ausschuss traf auf seiner sechsundneunzigsten Tagung am 31. Oktober 2019 und am Vormittag des 1. Novembers 2019 in Genf folgende Entscheidungen:

- er vereinbarte, Oxfam, Plantum und Euroseeds, die Verfasser des „Berichts und Empfehlungen des Projekts 'Optionen zur Auslegung des Begriffs der privaten und nichtgewerblichen Nutzung im Sinne von Artikel 15. 1. I des UPOV-Übereinkommens von 1991'“, betreffend Kleinbauern als Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe, einzuladen, auf der siebenundneunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses im Jahre 2020 ein Referat zu halten.

b) Entscheidungen des Rates

Aufgrund der Empfehlungen des Beratenden Ausschusses traf der Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 in Genf folgende Entscheidungen:

- den Weltbauernverband (WFO) einzuladen, ein vollwertiger Partner in der Weltsaatgutpartnerschaft (WSP) zu werden, wie in Dokument C/53/15 „Bericht“, Absatz 23 i) wiedergegeben;
- den Entwurf des gemeinsamen Papiers „Vorteile der WSP für die Landwirte“, wie in Anlage III des Dokuments C/53/15 „Bericht“ wiedergegeben, zu billigen, der auf die WSP-Website gestellt und für Kommunikationszwecke verwendet werden soll;
- das Verbandsbüro zu ersuchen, mit der FAO im Zusammenhang mit dem Ersuchen der Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft (CGRFA) zusammenzuarbeiten, um in Abstimmung mit dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft (ITPGRFA) und nach Rücksprache mit der UPOV eingehende Fallstudien zur Prüfung der Auswirkungen von Saatgutpolitik, Gesetzen und Verordnungen durchzuführen, wie in Dokument C/53/15 „Bericht“, Absatz 23 h) wiedergegeben.

13. Grundsätze zu anderen Angelegenheiten

a) Empfehlungen des Beratenden Ausschusses

Der Beratende Ausschuss traf auf seiner sechsendneunzigsten Tagung am 31. Oktober 2019 und am Vormittag des 1. Novembers 2019 in Genf folgende Entscheidungen:

- er ersuchte das Verbandsbüro, für seine siebenundneunzigste Tagung einen Tagesordnungspunkt aufzunehmen und ein Dokument zu erstellen, um eine Zusammenfassung der Arbeit der Beratenden Gruppe für langfristige Finanzfragen der UPOV und der Prüfung dieser Fragen durch den Beratenden Ausschuss zu erstellen;
- er vereinbarte, einen Tagesordnungspunkt zur Überprüfung von Regel 4.6 der UPOV-Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen (Dokument UPOV/INF/4/5) auf seiner siebenundneunzigsten Tagung aufzunehmen.

b) Entscheidungen des Rates

Aufgrund der Empfehlungen des Beratenden Ausschusses traf der Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 in Genf folgende Entscheidungen:

- ein UPOV-Bankkonto für die zur Finanzierung der ASHI-Verbindlichkeiten der UPOV zugewiesenen Mittel mit Auflagen auszustatten sowie den Betrag, den die Rückstellungen für ASHI-Verbindlichkeiten am Ende der Rechnungsperiode 2016-2017 ausmachen, zusammen mit dem sich aus der 6-prozentigen Belastung nach Abzug der Zahlungen der betreffenden Rechnungsperiode gegebenenfalls ergebenden Saldo, auf dieses ab der Rechnungsperiode 2018-2019 auflagengebundene Konto zu überweisen und auf diese solcherart in dem UPOV-Bankkonto gebundenen Mittel die Anlagegrundsätze anzuwenden, die die WIPO auf das Konto zur Finanzierung der ASHI-Verbindlichkeiten der WIPO angewendet hat;
- den folgenden Ansatz für die PLUTO-Datenbank ab November 2020 zu billigen:
 - i) Gratisvariante: Die PLUTO-Datenbank mit Suchfunktion würde allen Nutzern offenstehen. Die Suchergebnisse würden sich auf eine einzelne, auf dem Bildschirm angezeigte Seite beschränken. Die Möglichkeit, Suchergebnisse oder Daten aus der PLUTO-Datenbank herunterzuladen, wäre nicht gegeben;
 - ii) Premiumvariante: Nutzer, die eine Gebühr zahlen, hätten Zugang zu allen Datenbankfunktionen und könnten unbeschränkt Daten herunterladen. Die Gebühr würde CHF 750 jährlich betragen;
 - iii) Verbandsmitglieder und Datenlieferanten: Alle Verbandsmitglieder und Datenlieferanten (z.B. OECD) hätten freien Zugang zu allen „Premium“-Funktionen der PLUTO-Datenbank; und
 - iv) der Zugang zur PLUTO-Datenbank könnte auch in vom Beratenden Ausschuss gebilligten Fällen gewährt werden, ähnlich wie die Unterstützung, die das Verbandsbüro für den Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) leistet;
- die Vereinbarung zwischen UPOV und WIPO bezüglich der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten (UPOV-WIPO-Vereinbarung) zu beenden, sobald der Wissenstransfer und die Rationalisierung im Rahmen der Datenverwaltung der PLUTO-Datenbank zur Zufriedenheit des Verbandsbüros abgeschlossen sind.

c) Annahme von Informations- und Positionspapieren durch den Rat

Keine.

UNTERPROGRAMM UV.2: DIENSTLEISTUNGEN FÜR DEN VERBAND ZUR VERBESSERUNG DER WIRKSAMKEIT DES UPOV-SYSTEMS

Dieses Unterprogramm umfasst die Erteilung von Anleitung, Informationen und die Bereitstellung von Mitteln für den Betrieb des UPOV-Sortenschutzsystems, die Unterstützung für die Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern, die Arbeit der maßgeblichen UPOV-Organen und Maßnahmen zur Erleichterung von Züchterrechtsanträgen.

Die Einführung von UPOV PRISMA im Jahre 2017 war eine bedeutende Entwicklung bei der Erleichterung der Anträge auf Erteilung von Züchterrechten. Ende 2019 wirkten 35 Verbandsmitglieder, die 74 Staaten abdecken, an UPOV PRISMA mit. Die Nutzung von UPOV PRISMA nahm 2019 weiter zu: 214 Anträge auf Erteilung von Züchterrechten wurden über UPOV PRISMA gestellt, verglichen mit 77 im Jahre 2018 und 14 im Jahre 2017.

Die Wirksamkeit des UPOV-Systems wird durch die Bereitstellung von Informations- und Anleitungsdokumenten verbessert. Im Jahre 2019 veranlasste das „Seminar über die Auswirkungen der Politik bezüglich der im wesentlichen abgeleiteten Sorten (EDV) auf die Züchtungsstrategie“ den CAJ dazu, einer Überarbeitung der „Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ zuzustimmen (Dokument UPOV/EXN/EDV/2). Der CAJ arbeitet auch an der Überarbeitung der „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen“ im Hinblick auf eine stärkere Harmonisierung bei der Prüfung von Sortenbezeichnungen.

Die Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern ist ein wesentlicher Vorteil der Mitgliedschaft bei der UPOV. Im Jahre 2019 erörterte der TC technische Probleme, die eine Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern können, und vereinbarte, das UPOV-Büro zu ersuchen, einen kohärenten Plan auf der Grundlage spezifischer Vorschläge zu entwickeln, um die Probleme zu behandeln und vorzuschlagen, wie die Auswirkungen des Plans zu bewerten sind. Der TC vereinbarte ferner, dem CAJ über die damit verbundenen politischen oder rechtlichen Fragen zu berichten, die eine Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung verhindern können.

Die Arbeit der Technischen Arbeitsgruppen (TWP) und des Technischen Ausschusses (TC) an der Erstellung und Überarbeitung von Prüfungsrichtlinien (TG) ist nach wie vor ein Eckpfeiler für die Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit („DUS“). Gleichzeitig ermöglichten die durch die TG bewirkte Harmonisierung und die Verfügbarkeit von TG-Daten in der webbasierten Mustervorlage für Prüfungsrichtlinien (TG-Mustervorlage) eine rasche Verbreitung von UPOV PRISMA zur Abdeckung aller Pflanzen und Arten für die Verbandsmitglieder, welche die UPOV-Prüfungsrichtlinien als Grundlage für die technischen Fragebögen in ihren Antragsformblättern verwenden. 2019 erfassten die angenommenen Prüfungsrichtlinien 94% aller Einträge bezüglich Züchterrechten in die Datenbank für Pflanzensorten.

Das UPOV-Code-System wurde entwickelt, um das Problem der Synonyme für Pflanzentaxa zu lösen und ist für das Funktionieren der UPOV PRISMA und der Datenbanken PLUTO und GENIE von wesentlicher Bedeutung. Der TC wird nun jedoch einen neuen Ansatz untersuchen, der es den UPOV-Codes ermöglichen würde, zusätzliche Informationen über Sortengruppen oder -typen für DUS-Prüfungszwecke bereitzustellen, während das UPOV-Code-System weiterhin auf taxonomischen Kriterien beruhen könnte.

- Ziele:**
- ◆ Wahrung und Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems.
 - ◆ Bereitstellung und Entwicklung der rechtlichen, administrativen und technischen Grundlage für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen.

1. Mitwirkung von Verbandsmitgliedern und Beobachtern an den Tätigkeiten der Organe der UPOV

Teilnahme am Verwaltungs- und Rechtsausschuss

CAJ/76: 117 Teilnehmer aus 45 Verbandsmitgliedern, 3 Beobachterstaaten und 8 Beobachterorganisationen

Teilnahme am Technischen Ausschuss

TC/55: 116 Teilnehmer aus 45 Verbandsmitgliedern, 6 Beobachterstaaten und 8 Beobachterorganisationen

Teilnahme an Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen

297 Sachverständige aus 30 Verbandsmitgliedern (Mitglieder), 1 Beobachterstaat (Beob.) und 8 Beobachterorganisationen (Org.) nahmen wie folgt an den Technischen Arbeitsgruppen teil:

TWA (Uruguay):	20 Mitglieder (35 Teilnehmer) / 0 Beob. (0) / 4 Org. (7)
TWC (China):	16 Mitglieder (44 Teilnehmer) / 0 Beob. (0) / 0 Org. (0)
TWF (Ungarn):	20 Mitglieder (60 Teilnehmer) / 0 Beob. (0) / 1 Org. (6)
TWO (Neuseeland):	12 Mitglieder (25 Teilnehmer) / 1 Beob. (2) / 1 Org. (1)
TWV (Republik Korea):	15 Mitglieder (53 Teilnehmer) / 0 Beob. (0) / 3 Org. (5)
BMT (China):	18 Mitglieder (56 Teilnehmer) / 0 Beob. (0) / 7 Org. (9)

Teilnahme an vorbereitenden Arbeitstagen für die Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen

Der TC vereinbarte im Jahre 2019, dass die während der vorbereitenden Arbeitstagen zu erörternden Elemente als eine Einführung in die jeweiligen Tagesordnungspunkte während des normalen Programms für die Tagungen der TWP und der BMT vorgelegt werden könnten, anstatt eine vorbereitende Arbeitstagung vor der Tagung der TWP zu organisieren. Der TC vereinbarte, dass die Gastgeber der TWP die Möglichkeit haben sollten, zu entscheiden, ob sie vor der TWP-Tagung eine vorbereitende Arbeitstagung veranstalten oder nicht.

Im Jahre 2019 wurde eine vorbereitende Arbeitstagung vor der TWO organisiert:

TWO: 10 Mitglieder (17 Teilnehmer) / 0 Beob. (0) / 1 Org. (1)

2. Anleitung zum UPOV-Übereinkommen und seiner Umsetzung sowie Informationen zu seiner Anwendung

UPOV-Sammlung: Besuche auf der UPOV-Website¹ im Jahre 2019

Seitenaufrufe: 8 721
(8 349 in 2018; 7 827 in 2017)

Einzelseitenaufrufe: 5 638
(5 574 in 2018; 5 023 in 2017)

Sprache	Seitenaufrufe	Einzelseitenaufrufe
Englisch	6 308	4 113
Spanisch	1 595	972
Französisch	391	271
Deutsch	427	282

a) Annahme von neuem oder überarbeitetem Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen

Vom Rat im Jahr 2018 gebilligtes Informationsmaterial betreffend das UPOV-Übereinkommen:

UPOV/INF/5/2	UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz (Überarbeitung)
UPOV/INF/22/6	Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung)

b) Veröffentlichung des UPOV-Amtsblattes und des Newsletters

Die Veröffentlichung von Gesetzen und Notifizierungen über Gattungen und Arten von Verbandsmitgliedern ist jetzt in UPOV Lex verfügbar (siehe c) unten)

c) Aufnahme von Gesetzen und einschlägigen Notifizierungen der Verbandsmitglieder in die UPOV Lex

- Gesetze/ Verordnungen: Ägypten, Argentinien, Belgien, Kolumbien und Norwegen
- Notifizierungen betreffend Gattungen und Arten: Ägypten, Brasilien, China und Südafrika

UPOV Lex-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2019

Seitenaufrufe: 90 757
(92 199 in 2018; 82 861 in 2017)

Einzelseitenaufrufe: 62 875
(64 413 in 2018; 59 166 in 2017)

Sprache	Seitenaufrufe	Einzelseitenaufrufe
Englisch	60 499	41 770
Spanisch	22 667	15 703
Französisch	5 891	4 162
Deutsch	1 700	1 240

d) Verfügbarkeit von UPOV-Dokumenten und Materialien in zusätzlichen Sprachen zu den Sprachen der UPOV (Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch)

Keine Entwicklungen.

3. Anleitung zur Prüfung von Sorten

a) Annahme von neuen oder überarbeiteten TPG-Dokumenten und Informationsmaterialien

TGP/7/7	Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung)
TGP/8/4	Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (Überarbeitung)
TGP/10/2	Prüfung der Homogenität (Überarbeitung)
TGP/14/4	Glossar der in UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe (Überarbeitung)
TGP/15/2	Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) (Überarbeitung)

b) Annahme von neuen oder überarbeiteten Prüfungsrichtlinien

22 vom TC angenommene Prüfungsrichtlinien, einschließlich:

- 3 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (0), TWF (1), TWO (2), TWV (0)
- 6 überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWA (0), TWF (2), TWO (2), TWV (2)
- 13 teilweise überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWA (0), TWF (6), TWO (6), TWV (1)

Zahl der Ende 2019 angenommenen Prüfungsrichtlinien: 331

Prüfungsrichtlinien: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2019

Seitenaufrufe: 67 012
(63 172 in 2018; 66 567 in 2017)

Einzelseitenaufrufe: 39 753
(37 630 in 2018; 38 621 in 2017)

Sprache	Seitenaufrufe	Einzelseitenaufrufe
Englisch	53 063	31 497
Spanisch	9 109	5 301
Französisch	3 483	2 047
Deutsch	1 357	908

c) Anteil der Anträge, für die es angenommene Prüfungsrichtlinien gibt

2019 erfassten die angenommenen Prüfungsrichtlinien 94% aller Einträge bezüglich Züchterrechten in die Datenbank für Pflanzensorten (307 853 von 328 525) (in 2018, 94%: 299 064 von 319 547)

d) Zahl der in Ausarbeitung begriffenen Prüfungsrichtlinien bei den Technischen Arbeitsgruppen

44 in Ausarbeitung begriffene Entwürfe von Prüfungsrichtlinien bei den Technischen Arbeitsgruppen, einschließlich

- 9 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (0), TWF (4), TWO (4), TWV (1)
- 27 Überarbeitungen: TWA (8), TWF (6), TWO (7), TWV (6)
- 8 Teilüberarbeitungen: TWA (0), TWF (3), TWO (1), TWV (4)

e) *Beteiligung an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien*

Im Jahr 2019 angenommene Prüfungsrichtlinien:

- 3 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (0), TWF (1), TWO (2), TWV (0), verfasst von führenden Sachverständigen aus:
 - Afrika: 1 (ZA)
 - Asien/Pazifik: 1 (JP)
 - Europa: 1 (ES)
- 6 überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWA (0), TWF (2), TWO (2), TWV (2)
 - Asien/Pazifik: 3 (AU)
 - Europa: 3 (FR, NL)
- 13 teilweise überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWA (0), TWF (6), TWO (6), TWV (1)
 - Afrika:
 - Amerikas: 1 (BR)
 - Asien/Pazifik: 1 (NZ)
 - Europa: 11 (ES, FR, NL)

Im Jahre 2019 in Ausarbeitung begriffene Prüfungsrichtlinien:

- 9 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (0), TWF (4), TWO (4), TWV (1), verfasst von führenden Sachverständigen aus:
 - Afrika: 2 (MA, ZA)
 - Asien/Pazifik: 3 (JP)
 - Europa: 4 (ES, GB, QZ)
- 27 Überarbeitungen: TWA (8), TWF (6), TWO (7), TWV (6)
 - Afrika: 3 (KE, ZA)
 - Amerikas: 1 (AR)
 - Asien/Pazifik: 7 (AU, KR, JP)
 - Europa: 16 (DE, FR, IT, NL, SK)
- 8 Teilüberarbeitungen: TWA (0), TWF (3), TWO (1), TWV (4)
 - Europa: 8 (ES, FR, NL)

Insgesamt 15 an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien beteiligte Verbandsmitglieder

f) *Entwicklung einer webbasierten Vorlage für Prüfungsrichtlinien (TG-Vorlage) mit der Möglichkeit zur:*

1. Übersetzung in UPOV-Sprachen

Keine Entwicklungen im Jahr 2019.

2. Verwendung durch Verbandsmitglieder beim Verfassen von Prüfungsrichtlinien einzelner Behörden

Keine Entwicklungen im Jahre 2019.

4. Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung

GENIE-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2019

	2019 (Juli bis Dez.)	2017 (2018 nicht verfügbar)
Sitzungen	6 214	14 861
Nutzer	4 058	9 991
Seitenaufrufe	30 251	72 756
Neue Besucher	64,6%	69,8%
Wiederkehrende Besucher	35,4%	30,2%

Sprache*	Seitenaufrufe
Englisch	22 117
Spanisch	5 021
Französisch	1 719
Deutsch	1 394

* Die Analytik für Sprache basiert auf der Sprache des Browsers.

Die 10 Länder mit den häufigsten Besuchen der GENIE-Datenbank im Jahre 2019

Land / Hoheitsgebiet	Sitzungen	Neue Nutzer
China	340	203
Vereinigte Staaten von Amerika	287	199
Türkei	283	179
Frankreich	349	148
Mexiko	281	141
Spanien	291	146
Japan	458	109
Indien	174	112
Deutschland	227	91
Niederlande	169	61

a) *Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder über praktische Erfahrung verfügen, in der GENIE-Datenbank enthalten*

Im Jahre 2019 gab es 3 599 Gattungen und Arten (3 752 Taxa einschließlich Unterarten), für die von Verbandsmitgliedern praktische Erfahrungen mit der DUS-Prüfung mitgeteilt wurden (vergleiche Dokument TC/55/INF/4).

2018 waren es 3 583 Gattungen und Arten (3 732 Taxa einschließlich Unterarten) und 2017 waren es 3 416 Gattungen und Arten (3 561 Taxa einschließlich Unterarten).

b) *Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder bei der DUS-Prüfung zusammenarbeiten, in der GENIE-Datenbank enthalten*

Im Jahre 2019 gab es 2 063 Gattungen und Arten (2 132 Taxa einschließlich Unterarten), für die Vereinbarungen zwischen Verbandsmitgliedern für die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung bestanden (vergleiche Dokument C/53/INF/5).

2018 waren es 2 018 Gattungen und Arten (2 089 Taxa einschließlich Unterarten) und 2017 waren es 1 974 Gattungen und Arten (2 038 Taxa einschließlich Unterarten).

5. Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sortenbezeichnungen

Erfassung in der PLUTO-Datenbank

	Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020 (bis 21. August)
Anzahl UPOV-Mitglieder, die Daten für die PLUTO-Datenbank für das entsprechende Jahr eingereicht haben ¹	60	56	53	49	37
Prozentsatz der UPOV Mitglieder, die Daten für die PLUTO-Datenbank für das entsprechende Jahr eingereicht haben	78%	73%	69%	64%	48%
A Gesamtzahl der Sortenschutzanträge	16 455	18 306	20 031 ²	n/a	n/a
B Anzahl Sortenschutzanträge, die auf Beitragsleistende zur PLUTO-Datenbank für das entsprechende Jahr entfallen ^{1, 2}	16 624	17 334	19 646	n/a	n/a
C Prozentsatz der Sortenschutzanträge, die auf Beitragsleistende zur PLUTO-Datenbank für das entsprechende Jahr (B/A) entfallen	98%	95%	98%	n/a	n/a
D Anzahl Sortenschutzanträge in der PLUTO-Datenbank ³	12 659	13 057	12 157	9 231	2 204
E Prozentsatz Sortenschutzanträge in der PLUTO-Datenbank (D/A)	75%	69%	61%	n/a	n/a
Anzahl neuer Einreichungen von Daten für die PLUTO-Datenbank ⁴	260	222	248	327	161
Anzahl Aktualisierungen der PLUTO-Datenbank ⁵	100	93	104	107	63

Anmerkungen:

1. Die Beitragsleistenden reichen Daten für die vorhergehenden Jahre ein. Daher gilt ein Beitragsleistender, der zum Beispiel im Jahr 2017 Daten eingereicht hat, als Beitragsleistender für die Jahre 2015, 2016 und 2017.
2. Vergleiche Dokument C/53/INF/7 „Sortenschutzstatistik für den Zeitabschnitt 2014-2018“
3. Stand der Information in der PLUTO-Datenbank zum 21. August 2020.
4. Vergleiche Dokument CAJ/77/8, Anlage II, Haupttabelle, Anzahl Beitragseinheiten je Beitragsleistender.
5. Diese Zahl wird verwendet, um die Häufigkeit anzugeben, mit der PLUTO mit neuen Daten aktualisiert wird. PLUTO wird einmal täglich aktualisiert, wenn neue Beiträge eingehen. Gehen an einem Tag mehrere neue Beiträge ein, zählt dies nur als eine einzige Aktualisierung. Ab 2020 werden Aktualisierungen aufgrund technischer Probleme nicht mehr gezählt.

Zeile „C“ enthält Angaben zur „theoretischen“ Vollständigkeit der PLUTO-Datenbank auf Grundlage der von den UPOV-Mitgliedern eingereichten Daten.

Zeile „E“ enthält Angaben zur aktuellen Vollständigkeit der Daten in der PLUTO-Datenbank, die folgenden Faktoren Rechnung tragen:

- i) UPOV-Mitglieder, die keine Daten für die PLUTO-Datenbank einreichen; und
- ii) Beitragsleistende, die keine vollständigen Daten eingereicht haben.

a) Menge und Qualität der in der PLUTO-Datenbank enthaltenen Daten

1. Anzahl der Beitragsleistenden

- Anzahl Beitragsleistende zur PLUTO-Datenbank Ende 2019: 50 (63 in 2018)
- Anzahl Verbandsmitglieder, die 2019 Daten beigetragen haben: 49 (48 in 2018)

2. Anzahl neuer Beiträge

- Anzahl Beiträge von neuen Daten im Jahr 2019: 327 (248 im 2018)
- Anzahl Verbandsmitglieder, die 2019 erstmals Daten beigetragen haben: 1 (1 in 2018)

3. Anzahl der Einträge

- Gesamtanzahl Einträge in der PLUTO-Datenbank Ende 2019: 873 549 (828 808 Ende 2018)

4. Anzahl der eingereichten obligatorischen Punkte

- nicht verfügbar

5. Anzahl der eingereichten nicht obligatorischen Punkten

- nicht verfügbar

6. *Jährliche Herausgabe einer CD-ROM-Version*

- Nicht länger verfügbar (keine Anträge eingegangen)

b) *Anzahl der PLUTO-Nutzer und Häufigkeit der Nutzung*

PLUTO-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2019

	2019	2018	Sprache	Seitenaufrufe	Einzelseitenaufrufe
Sitzungen	35 673	35 407	Englisch	45 486	32 091
Nutzer	14 414	13 428	Spanisch	5 588	3 385
Seitenaufrufe:	54 088	53 154	Französisch	2 231	1 558
Neue Besucher	67,7%	66,2%	Deutsch	783	569
Wiederkehrende Besucher	32,3%	33,8%			

Die 10 Länder, die die PLUTO-Datenbank im Jahr 2019 am häufigsten besucht haben

Land / Hoheitsgebiet	Sitzungen	Nutzer
Vereinigte Staaten von Amerika	5 464	2 083
Niederlande	2 375	431
Frankreich	2 087	795
Australien	1 629	428
Brasilien	1 553	471
Türkei	1 305	446
Japan	1 290	283
Mexiko	1 154	520
Spanien	1 021	519
China	712	325

Häufigkeit der Nutzung

	2019	2018	Anzahl Besuche (2019)*	Besucher* (2019)	Anzahl Besuche (2018)*	Besucher* (2018)
Sitzungen	35 673	35 407	1	11 337	1	10 369
Nutzer	14 414	13 428	2	3 234	2	3 249
			3	1 722	3	1 711
			4	1 177	4	1 172
			5	867	5	891
			6	720	6	742
			7	604	7	654
			8	521	8	583
			9-14	2 279	9-14	2 445
			15-25	2 419	15-25	2 460
			26-50	3 316	26-50	2 833
			51-100	2 985	51-100	3 007
			101-200	2 701	101-200	2 556
			201+	1 791	201+	2 735

* Ein Nutzer, der zwei verschiedene Internet-Browser benutzt, würde als zwei Besucher zählen.

c) *Entwicklung und Billigung durch den Rat eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung und Aufnahme in die PLUTO-Datenbank*

Keine Entwicklungen.

6. Entwicklung von UPOV PRISMA (zuvor bekannt als das Elektronische Antragsformblatt (EAF) der UPOV)

Vergleiche Unterprogramm UV.1, Planerfüllungsindikator 8 „Erleichterung von Anträgen durch das Elektronische Antragsformblatt (EAF) der UPOV“ (früher als Elektronisches Antragsformblatt (EAF) der UPOV bekannt)

UNTERPROGRAMM UV.3: UNTERSTÜTZUNG BEI DER EINFÜHRUNG UND UMSETZUNG DES UPOV-SYSTEMS

Dieses Unterprogramm umfasst die geleistete Unterstützung auf Anfragen von Verbandsmitgliedern und potentiellen Verbandsmitgliedern. Die Befriedigung der Nachfrage nach Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems im Rahmen der verfügbaren Ressourcen hängt von der Nutzung von Fernlehrcursen, der Ausbildung von Ausbildern, dem Einräumen hoher Priorität für Unterstützung durch das Verbandsbüro und der Verwendung externer Ressourcen für Verwaltung, Schulung und Unterstützung gemäß den verfügbaren finanziellen Mitteln ab. Dieses Unterprogramm wird über den regulären Etat finanziert, doch außeretatmäßige Fonds und Sachleistungen stellen einen wesentlichen Anteil der für Unterstützung aufgewendeten Mittel dar. Um die verfügbaren Mittel so wirksam wie möglich zu verwenden, wird das Verbandsbüro seinen Tätigkeiten auch weiterhin Schwerpunkte einräumen und weiterhin Synergien mit den Verbandsmitgliedern und anderen Partnern für seine Tätigkeiten untersuchen.

Der Bereitstellung von Unterstützung durch das Verbandsbüro wird folgende Priorität eingeräumt:

- i) Unterstützung für bestehende Verbandsmitglieder;
- ii) Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen, die nicht Mitglieder des Verbandes sind, insbesondere der Regierungen der Entwicklungsländer und der Länder im Übergang zur Marktwirtschaft, bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften, die der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens entsprechen, und beim Beitritt zum UPOV-Übereinkommen; und
- iii) Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen, die nicht Mitglieder des Verbandes sind, bei der Umsetzung von Rechtsvorschriften, die eine positive Entscheidung des Rates erhalten haben, gemäß ihrer Bindung bezüglich des Beitritts zum UPOV-Übereinkommen.

Im Jahr 2019 organisierte das Verbandsbüro 115 Dienstreisen/Veranstaltungen bzw. nahm an diesen teil, bei denen sie Informationen über das UPOV-System für 115 Staaten und 11 Organisationen bereitstellte. 18 Staaten erhielten Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz und sechs Staaten ersuchten den UPOV-Rat um Stellungnahme für das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen. An den UPOV-Fernlehrgängen nahmen 634 Teilnehmer aus 89 Staaten und zwei Organisationen teil.

Siebenundzwanzig Staaten (6 Verbandsmitglieder und 21 Nichtmitglieder des Verbandes) ersuchten das Verbandsbüro um Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz. Insgesamt 21 Staaten (4 Verbandsmitglieder und 17 Nichtmitglieder des Verbandes) erhielten Kommentare zu ihren Rechtsvorschriften. Drei Staaten leiteten beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen ein. Der Rat der UPOV traf für sechs Staaten eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit ihrer Gesetze mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Ein Verbandsmitglied (Belgien) ratifizierte die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Ein Staat (Ägypten) trat dem UPOV-Übereinkommen bei.

Ziele:

- ◆ Sensibilisierung für die Bedeutung des Sortenschutzes gemäß dem UPOV-Übereinkommen.
- ◆ Unterstützung der Staaten und Organisationen, insbesondere der Regierungen von Entwicklungsländern und der Länder im Übergang zur Marktwirtschaft, bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften in Übereinstimmung mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
- ◆ Unterstützung von Staaten und Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
- ◆ Unterstützung von Staaten und Organisationen bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

1. Sensibilisierung für die Bedeutung des Sortenschutzes gemäß dem UPOV-Übereinkommen

a) Erteilte Auskünfte an Staaten und Organisationen bei Veranstaltungen der UPOV

Vergleiche Anlage II dieses Dokuments

Abschnitt d) enthält eine Liste der Staaten und Organisationen, denen Informationen über die Tätigkeiten der UPOV erteilt wurden und/oder die an Sensibilisierungsveranstaltungen der UPOV oder Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV teilnahmen.

b) Staaten und Organisationen, die das Verbandsbüro um Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz ersuchten

Verbandsmitglieder (6): Bosnien und Herzegowina, Georgien, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland und Paraguay.

Nichtmitglieder des Verbands (21): Afghanistan, Ägypten, Algerien, Antigua und Barbuda, Demokratische Volksrepublik Laos, Indonesien, Irak, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Kambodscha, Kasachstan, Liechtenstein, Malaysia, Mauritius, Mongolei, Myanmar, Nigeria, Sambia, Simbabwe, St. Vincent und die Grenadinen und Vereinigte Arabische Emirate.

c) Staaten und Organisationen, die beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

Mongolei, Nigeria und St. Vincent und die Grenadinen

d) Teilnahme an Sensibilisierungsveranstaltungen der UPOV, oder Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV

Vergleiche Anlage II dieses Dokuments.

Staaten und Organisationen, denen Informationen über die Tätigkeiten der UPOV erteilt wurden (vergleiche a)) und/oder die an Sensibilisierungsveranstaltungen der UPOV oder Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV teilnahmen.

Afghanistan, Ägypten, Algerien, Argentinien, Aserbaidschan, Äthiopien, Australien, Bangladesch, Barbados, Belarus, Belgien, Benin, Bhutan, Bolivien (Plurinationaler Staat), Bosnien und Herzegowina, Botswana, Brasilien, Brunei Darussalam, Burkina Faso, Burundi, Chile, China, Demokratische Volksrepublik Laos, Elfenbeinküste, Costa Rica, Kuba, Ecuador, Eritrea, Eswatini, Frankreich, Gabun, Gambia, Deutschland, Ghana, Griechenland, Guinea, Guinea-Bissau, Guyana, Haiti, Indien, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Irak, Israel, Italien, Jamaika, Japan, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kanada, Kasachstan, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Komoren, Kongo, Kuwait, Lettland, Libanon, Lesotho, Liberia, Liechtenstein, Luxemburg, Malawi, Malaysia, Mali, Mexiko, Mongolei, Mosambik, Myanmar, Namibia, Nepal, Neuseeland, Niederlande, Niger, Nigeria, Pakistan, Panama, Peru, Philippinen, Republik Korea, Republik Moldau, Russische Föderation, Ruanda, Sambia, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, São Tomé und Príncipe, Saudi-Arabien, Senegal, Serbien, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Südafrika, Spanien, Sri Lanka, Sudan, Schweden, Schweiz, Thailand, Togo, Tschad, Türkei, Uganda, Ukraine, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, Zypern, AFSTA, CBD, CIOPORA, CPVO, EUIPO, Europäische Union, ISF, ITPGRFA, OAPI, WIPO (115 Staaten und 11 Organisationen)

2. Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

a) Sitzungen mit Regierungsbeamten zur Besprechung von Gesetzgebungsfragen

Verbandsmitglieder (7): Ecuador, Georgien, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Paraguay und Trinidad und Tobago

Nichtmitglieder des Verbands (18): Afghanistan, Ägypten, Antigua und Barbuda, Demokratische Volksrepublik Laos, Irak, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Kambodscha, Kasachstan, Liechtenstein, Malaysia, Mongolei, Myanmar, Nigeria, Sambia, Simbabwe, St. Vincent und die Grenadinen und Vereinigte Arabische Emirate.

b) Staaten und Organisationen, die Kommentare zu Rechtsvorschriften erhalten haben

Verbandsmitglieder (4): Kolumbien, Mexiko, Neuseeland und Paraguay

Nichtmitglieder des Verbands (17): Afghanistan, Ägypten, Demokratische Volksrepublik Laos, Iran (Islamische Republik), Irak, Jamaika, Kambodscha, Kasachstan, Liechtenstein, Malaysia, Mongolei, Myanmar, Nigeria, Sambia und Simbabwe, St. Vincent und die Grenadinen und Vereinigte Arabische Emirate.

c) Staaten und Organisationen, die eine positive Stellungnahme des Rates der UPOV erwirkt haben

Afghanistan, Ägypten, Mongolei, Myanmar, Nigeria und St. Vincent und die Grenadinen (6)

3. Unterstützung von Staaten und Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

Das Büro erteilte folgenden Mitgliedern Unterstützung für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Kolumbien und Mexiko.

a) Mitglieder, die zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens beigetreten sind oder sie ratifiziert haben

Belgien

b) Staaten und Organisationen, die der UPOV beigetreten sind

Ägypten

4. Unterstützung bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme gemäß dem UPOV Übereinkommen

a) Teilnahme an Fernlehrgängen

Liste der Länder und Organisationen, aus denen die Teilnehmer an UPOV-Fernlehrgängen stammten (im Jahr 2019)

Ägypten, Äthiopien, Australien, Belgien, Benin, Bolivien (Plurinationaler Staat), Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Demokratische Volksrepublik Laos, Dominikanische Republik, Ecuador, Elfenbeinküste, Europäische Union, Frankreich, Gabun, Georgien, Deutschland, Ghana, Griechenland, Guinea, Haiti, Ungarn, Indien, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Irak, Israel, Italien, Jamaika, Japan, Jordanien, Kamerun, Kanada, Kasachstan, Kenia, Kolumbien, Kroatien, Kuba, Lettland, Litauen, Madagaskar, Malaysia, Mali, Mexiko, Mongolei, Myanmar, Nepal, Niederlande, Neuseeland, Niger, Nigeria, OAPI, Pakistan, Paraguay, Peru, Philippinen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Russische Föderation, Ruanda, Sambia, St. Vincent und die Grenadinen, Saudi-Arabien, Senegal, Slowakei, Südafrika, Spanien, Sudan, Surinam, Schweden, Schweiz, Tschad, Thailand, Togo, Trinidad und Tobago, Türkei, Uganda, Ukraine, Uruguay, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam (89 Länder und 2 Organisationen).

Gesamtanzahl der Teilnehmer an den Hauptsitzungen von UPOV-Fernlehrgängen nach Kategorie (2 Sitzungen im Jahre 2019)

Kategorie	Anzahl der Teilnehmer			
	DL-205	DL-305	DL-305A	DL-305B
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern	278	81	49	34
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen	45	6	1	4
Kategorie 3: Andere (Gebühr CHF 1 000)	14	3	1	-
Kategorie 4: Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	16	3	-	-
Insgesamt:	353	93	51	38

Gesamtanzahl der Teilnehmer an den Hauptsitzungen der UPOV-Fernlehrgänge nach Sprachen (im Jahr 2019)

Sprache	Anzahl der Teilnehmer			
	DL-205	DL-305	DL-305A	DL-305B
Englisch	196	37	36	32
Französisch	30	5	3	2
Deutsch	6	-	1	-
Spanisch	121	51	11	4
Insgesamt:	353	93	51	38

Spezielle Sitzungen des DL-205 (im 2019)

DL-205-Sondersessionen für:	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
La Salle Beauvais University - IP Plant Breeding Masterprogramm Pflanzenzüchtung	Frankreich, Schweden	21
Master-Ausbildungslehrgang für Geistiges Eigentum der OAPI	Benin, Burkina Faso, Burundi, Gabun, Guinea, Haiti, Elfenbeinküste, Kamerun, Mali, Niger, Senegal, Togo, Tschad	27
Internationaler Naktuinbouw-Lehrgang über Sortenschutz (Niederlande)	Ägypten, Äthiopien, Indien, Irak, Jordanien, Kuba, Nepal, Nigeria, Pakistan, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigtes Königreich, Vietnam	23
Fortgeschrittene Master-Studiengänge in den Bereichen Recht des geistigen Eigentums und Wissensmanagement der Universität Maastricht	Frankreich, Niederlande, Portugal	19
JICA-Ausbildungslehrgang über „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“	Myanmar, Philippinen, Sambia, Sudan, Thailand, Vietnam	6
Arbeitstagung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen	Mongolei, St. Vincent und die Grenadinen	3
	Total:	99

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-205-Sondersessionen, 2019: Insgesamt nach Sprache	70	27	-	2

b) Ausbildung von Ausbildern

Keine.

c) Zusammen mit der UPOV entwickelte Ausbildungstätigkeiten

Vergleiche Anlage II dieses Dokuments.

d) Teilnahme von Beobachterstaaten und -organisationen an CAJ, TC, TWP und den damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagungen

Teilnahme am Verwaltungs- und Rechtsausschuss

CAJ/76: 3 Beobachterstaaten (Kasachstan, Mongolei, Thailand)
8 Beobachterorganisationen (AFSTA, AIPH, APBEBES, ARIPO, CIOPORA, CropLife International, Euroseeds, ISF)

Teilnahme am Technischen Ausschuss

TC/55: 6 Beobachterstaaten (Ägypten, Kasachstan, Mongolei, Myanmar, Thailand, Vereinigte Arabische Emirate)
8 Beobachterorganisationen (AFSTA, AIPH, ARIPO, CIOPORA, CropLife International, Euroseeds, ISF, OECD)

Teilnahme an Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen

TWA/48: 4 Beobachterorganisationen (CropLife International, Euroseeds, ISF, SAA)
TWC/37: 0 Beobachterstaaten/-organisationen
TWF/50: 1 Beobachterorganisation (CIOPORA)
TWO/51: 1 Beobachterstaat (Indonesien), 1 Beobachterorganisation (CIOPORA)
TWV/53: 3 Beobachterorganisationen (CropLife International, Euroseeds, ISF)
BMT/18: 6 Beobachterorganisationen (CIOPORA, CropLife International, ISO, ISTA, OECD, SAA)

Teilnahme an vorbereitenden Arbeitstagungen für die Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen

TWO/51/Prep: 1 Beobachterstaat/-organisation

Vergleiche ebenfalls Anlage II.

e) Teilnahme an Veranstaltungen der UPOV

Vergleiche Anlage II.

f) Teilnahme an Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV

Vergleiche Anlage II.

g) Lehrgänge über das UPOV-Sortenschutzsystem

Vergleiche Anlage II.

h) Durchführung von Projekten mit Partnerorganisationen und Gebern

Weltsaatgutpartnerschaft: 9 elektronische Sitzungen des Lenkungsausschusses (keine Sitzungen mit persönlicher Teilnahme)

UNTERPROGRAMM UV.4: EXTERNE BEZIEHUNGEN

Die Aufgabe des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) ist die Bereitstellung und Förderung eines wirksamen Sortenschutzsystems mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft zu begünstigen. Ziel dieses Unterprogramms ist es, zu erklären, wie das UPOV-System die Entwicklung neuer Pflanzensorten fördert, welchen Nutzen neue Sorten für die Gesellschaft haben und welche Rolle das UPOV-System im Hinblick auf Agrar- und Wirtschaftspolitik spielt.

Eine bedeutende Entwicklung im Jahre 2019 war die Einführung der @UPOVint- und @vsgupov-Twitter-Konten in Verbindung mit der Verwendung des UPOV LinkedIn-Kontos (einschließlich der UPOV PRISMA-Showcase-Seite). Von März 2019 bis Mai 2020 postete die UPOV mehr als 1 000 Tweets und gewann und mehr als 1 000 Follower auf Twitter. Im gleichen Zeitraum registrierten die beiden UPOV-Twitter-Konten zusammen mehr als: 500 000 „Impressionen“; 10 000 „Interaktionen“; 2 000 „Likes“ und 1 000 „Retweets“. Die Anzahl der Besucher auf der UPOV-Website („Besuche“) und Sitzungen belegt einige positive Auswirkungen seit der Lancierung der Social-Media-Accounts der UPOV. Die Anzahl Besucher auf der UPOV-Website („Besuche“) und der Sitzungen seit der Einführung der Social-Media-Accounts der UPOV im März liefert einige Belege für eine positive Auswirkung auf die Reichweite der UPOV-Website, in Ergänzung zu der zusätzlichen direkten Reichweite durch Social-Media-Postings.

Die im Jahre 2019 aufgezeichneten Videos von China: „Feier zum Jahrestag des Beitritts Chinas zum UPOV-Übereinkommen“ und von Peru „Das Sortenschutzsystem: Vorteile für die Entwicklung des Reissektors in Peru“ wurden auf der UPOV-Website veröffentlicht.

Der Rat vereinbarte als Teil der Kommunikationsstrategie einen überarbeiteten Text der FAQ über den Nutzen neuer Pflanzensorten für die Gesellschaft.

Ziele:

- ◆ Erweiterung und Vertiefung des Verständnisses des UPOV-Sortenschutzsystems.
- ◆ Erteilung von Auskünften über das UPOV-Übereinkommen an andere zwischenstaatliche Organisationen mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung mit anderen internationalen Verträgen.

1. Vertiefung des öffentlichen Verständnisses der Rolle und Tätigkeit der UPOV

a) *Verfügbarkeit geeigneter Informationen und Materialien für die allgemeine Öffentlichkeit über die UPOV-Website und andere Medien*

Soziale Medien

Die @UPOVint- und @vsgupov-Twitter-Konten wurden im März 2019 eingeführt, und die UPOV betreibt nun auch ein UPOV LinkedIn-Konto (einschließlich der UPOV PRISMA Showcase-Seite) und die Peter Button LinkedIn-Seite (ausschließlich für UPOV-Zwecke verwendet).

Von März 2019 bis Mai 2020 postete die UPOV mehr als 1 000 Tweets und gewann und mehr als 1 000 Follower auf Twitter. Im gleichen Zeitraum registrierten die beiden UPOV-Twitter-Konten zusammen mehr als: 500 000 „Impressionen“; 10 000 „Interaktionen“; 2 000 „Likes“ und 1 000 „Retweets“.

Stand am 17. Mai 2020

Twitter

	@UPOVint	@vsgupov
Gesamtzahl der Tweets	541 (207)	1 303 (429)
Gesamtzahl der Follower ⁱⁱ	1 006 (327)	525 (184)

Zahlen in Klammern entsprechen den Zahlen zum 12. Juni 2019.

Stand am 17. Mai 2020

Twitter

	@UPOVint	@vsgupov
Gesamtzahl der Impressionen ⁱⁱⁱ	313 963 (104 550)	193 787 (107 736)
Gesamtzahl der Interaktionen ^{iv}	7 171 (2 381)	4 510 (2 846)
Durchschnittliche Interaktionsrate (von Twitter angegebene Rate)	2,14% (1,89%)	2,67% (3,15%)
Gesamtzahl der Likes	1463 (475)	1016 (577)
Gesamtzahl der Retweets	849 (213)	234 (183)

Zahlen in Klammern entsprechen den Zahlen zum 12. Juni 2019.

LinkedIn

	UPOV LinkedIn	Peter Button LinkedIn
Gesamtzahl der Posts	-	-
Gesamtzahl der Verbindungen	-	539 (260)
Gesamtzahl der Follower	916 (-)	547 (262)

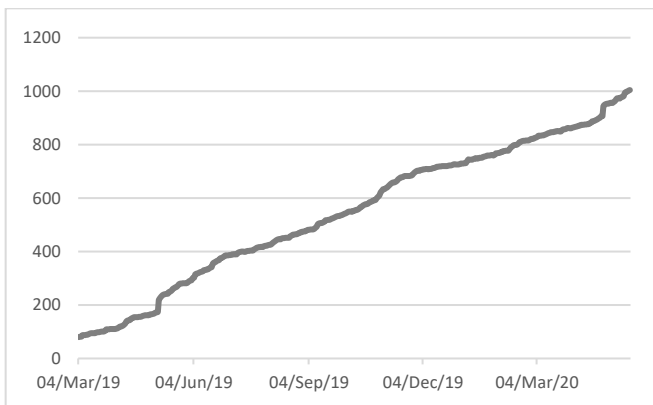
Zahlen in Klammern entsprechen den Zahlen zum 12. Juni 2019.

Anmerkung: Der UPOV-LinkedIn-Account wurde vor Juli 2019 nicht verwendet.

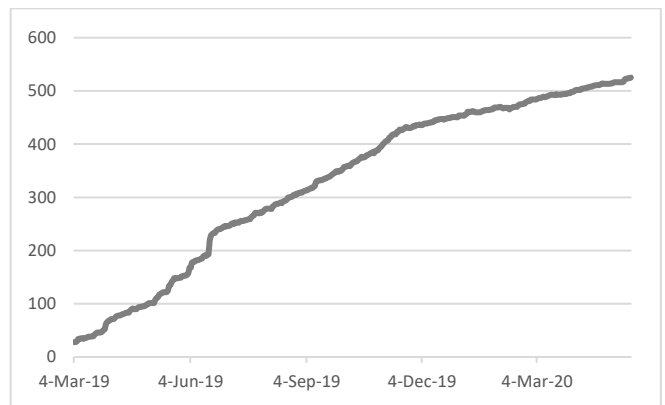
Die folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Nutzung der Twitter-Accounts seit ihrer Einführung in Bezug auf Follower und Eindrücke.

Follower

@UPOVint

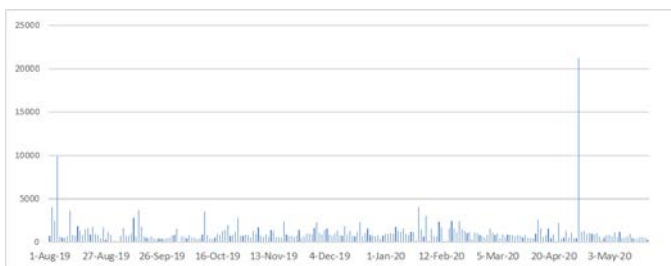


@vsgupov

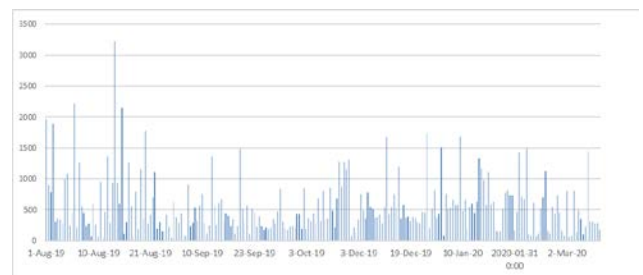


Impressionen

@UPOVint

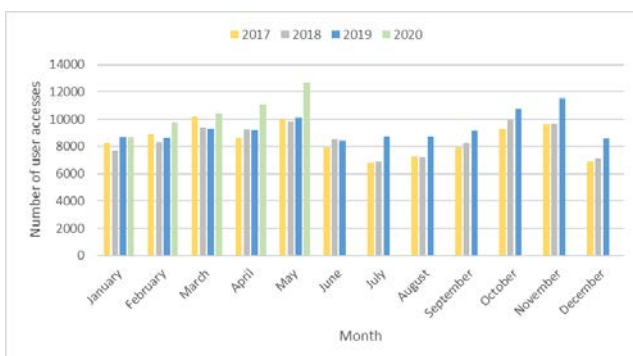


@vsgupov

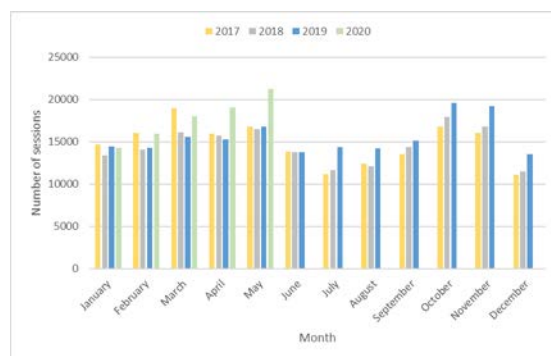


Eine der Auswirkungen, die durch die Nutzung sozialer Medien erwartet wurden, war die Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Besuche der UPOV-Website. Die Anzahl der Besucher auf der UPOV-Website („Besuche“) und Sitzungen, wie unten dargelegt, belegt einige positive Auswirkungen seit der Lancierung der Social-Media-Accounts der UPOV.

Anzahl Besuche auf der Website



Anzahl Sitzungen auf der Website



Videos

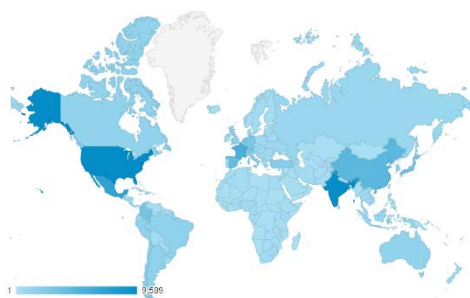
- China: „Feierlichkeiten zum zwanzigsten Jahrestag des Beitritts von China zum UPOV-Übereinkommen“;
- Peru „Das Sortenschutzsystem: Vorteile für die Entwicklung des Reissektors in Peru“.

b) Besuche auf der UPOV-Website

	2019	2018*	2017	2016	2015
Zahl der Sitzungen:	186 155	173 882	177 469	200 539	191 534
Nutzer:	92 966	85 002	84 393	88 906	86 366
Zahl der Seitenaufrufe:	683 097	672 169	857 442	1 153 307	1 087 382
Anzahl Seiten/Besuch:	3,67	3,87	4,83	5,75	5,68
Durchschnittliche Dauer des Besuchs:	00:03:53	00:03:48	00:04:30	00:05:13	00:05:15
Prozentsatz neuer Besuche:	80%	79,8%	79,4%	42,70%	43,21%

* Statistiken zu GENIE sind nur von Juli bis Dezember 2019 verfügbar (aufgrund von Konfigurationsänderungen).

Website-Überblick – Weltweite Abdeckung



Sitzungen nach Land:

1.	Vereinigte Staaten	(8,22%)
2.	Indien	(6,69%)
3.	Mexiko	(6,49%)
4.	Frankreich	(5,94%)
5.	Japan	(4,64%)
6.	China	(4,18%)
7.	Spanien	(4,06%)
8.	Niederlande	(3,58%)
9.	Deutschland	(3,10%)
10.	Kolumbien	(2,40%)

Browsersprache des Besuchers	2019		2018		2017		2016		2015	
	Sitzungen	%	Sitzungen	%	Sitzungen	%	Sitzungen	%	Sitzungen	%
1. en-us	52 371	28,13%	47 702	27,43%	48 128	30,39	60 689	42,11	66 347	39,58
2. es-es	21 555	11,58%	17 042	10,78%	6 091	(3,45)3,43	7 273	49,06	7 972	4,16
3. en-gb	11 992	6,44%	10 494	6,08%	10 062	5,78	8 639	45,87	6 743	3,52
4. fr-fr	10 242	5,50%	8 600	4,49%	5 185	(2,52)2,92	5 502	42,31		
5. zh-cn	8 318	4,47%	6 564	3,73%	5 349	(3,13)3,01				
6. es-419	6 937	3,73%	6 442		6 542	(4,76)3,69	5 605	57,38		
7. fr	3 902	2,10%	5 674	3,54%	9 471	5,71				
8. tr-tr	3 669	1,97%								
9. it-it	3 278	1,76%								
10. es-us	2 714	1,46%								
Insgesamt:	121 313		173 882		177 469		200 539		191 534	

1. en-us: Amerikanisches Englisch; 2. es-es: Kastilianisches Spanisch; 3. en-gb: Britisches Englisch; 4. fr-fr (Frankreich); 5. zh-cn: Chinesisch; 6. es-419: Spanisch (Lateinamerika und Karibik); 7. fr: Französisch; 8. tr-tr: Türkisch (Türkei); 9. it-it: Italienisch (Italien); 10. es-us: Spanisch (Vereinigte Staaten von Amerika)

2. Vertiefung des Verständnisses der Rolle und der Tätigkeit der UPOV für Interessenvertreter

a) Verfügbarkeit geeigneter Informationen und Materialien, insbesondere für Züchter, Landwirte und politische Entscheidungsträger, auf der UPOV-Website und durch sonstige Medien

Vergleiche Unterprogramm UV.4, Planerfüllungsindikator „1. Vertiefung des öffentlichen Verständnisses der Rolle und Tätigkeit der UPOV“, Abschnitt a)

b) Auf Interessengruppen ausgerichtete Funktionen auf der UPOV-Website

Besuche auf der UPOV-Website im Jahr 2019

2 514 Seitenaufrufe (0,37% der gesamten Seitenaufrufe auf der UPOV-Website (683 097 Seitenaufrufe))

Sprache	Seitenaufrufe	Einzelseitenaufrufe
Englisch	1 624	1 264
Spanisch	670	504
Französisch	160	126
Deutsch	60	55

c) Teilnahme von Interessenvertretern an Seminaren und Symposien

Vergleiche Anlage II.

d) Teilnahme an Sitzungen von und mit maßgeblichen Interessenvertretern

Vergleiche Anlage II.

e) Artikel in maßgeblichen Veröffentlichungen, an denen die UPOV mitgewirkt hat

- Beitrag für das WIPO-Magazin mit einem Artikel über „UPOV: Unterstützung der Ernährungssicherheit durch Sortenschutz“.

3. Vertiefung des Verständnisses der Rolle und der Tätigkeit der UPOV bei anderen Organisationen

a) Teilnahme an Sitzungen von und mit maßgeblichen Organisationen

Vergleiche Anlage II.

[Anhang folgt]

ANHANG

AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN

UPOV-Begriffe

BMT	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
CAJ	Verwaltungs- und Rechtsausschuss
DL-205	UPOV-Fernlehrgang „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“
DL-305	UPOV-Fernlehrgang „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“
DL-305A	UPOV-Fernlehrgang „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A von DL305)
DL-305B	UPOV-Fernlehrgang „DUS-Prüfung“ (Teil B von DL-305)
DUS	Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit
EAF (vergleiche ebenfalls UPOV PRISMA)	Elektronisches Antragsformblatt der UPOV
EDV	im wesentlichen abgeleitete Sorte(n)
Büro	Verbandsbüro
PBR	Züchterrecht (engl.: Plant Breeder's Right)
TC	Technischer Ausschuss
TC-EDC	Erweiterter Redaktionsausschuss
TWA	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWP	Technische Arbeitsgruppe(n)
TWV	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten
UPOV PRISMA	UPOV-PRISMA-Instrument für Anträge auf Erteilung von Züchterrechten
WG-DEN	Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen
WG-ISC	Arbeitsgruppe für ein etwaiges Internationales Kooperationsystem
WSP	Weltsaatgutpartnerschaft

Akronyme

AAS	Afrikanische Akademie der Wissenschaften
ACOPI	Akademie für Geistiges Eigentum von Costa Rica
AFSTA	Saatgutvereinigung für Afrika
ALTIUS	Belgische Anwaltskanzlei
APSA	Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik
ARIPO	Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum
CGRFA	Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft
CIOPORA	Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen
CIPO von St. Vincent und den Grenadinen	Amt für Handel und geistiges Eigentum von St. Vincent und den Grenadinen
CLI	CropLife International
CORAF (siehe ebenfalls WECARD)	<i>Rat der west- und zentralafrikanischen Länder für Agrarforschung und Entwicklung (Conseil Ouest et Centre Africain pour la Recherche et le Développement Agricoles)</i>
CPVO	Gemeinschaftliches Sortenamt der Europäischen Union
DCST von China	Entwicklungszentrum für Wissenschaft und Technologie Chinas
EAPVP Forum	Ostasienforum für Sortenschutz
ECOSA	ECO-Saatgutverband
EIPIN	Netzwerk der europäischen Institute für geistiges Eigentum
EPA	Europäisches Patentamt
ESA	<i>European Seed Association</i> (in <i>Euroseeds</i> umbenannt)
EUIPO	Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO)
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
INDECOPI von Peru	Nationales Institut für Wahrung des Wettbewerbs und Schutz des geistigen Eigentums
INIA von Spanien	Nationales Institut für Agrar- und Lebensmittelforschung und -technologie Spaniens
INRA	<i>Institut national de la recherche agronomique</i>

IP Key	IP Key wird vom Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) mitfinanziert. Es wird vom EUIPO in Zusammenarbeit mit dem EPA umgesetzt.
IP Key LA	IP Key Lateinamerika
IP Key SEA	IP Key Südostasien
IPO	Amt für geistiges Eigentum
IPONZ	Amt für geistiges Eigentum von Neuseeland
IPOS	Amt für geistiges Eigentum von Singapur
ISF	Internationaler Saatgutverband
ISTA	Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung
ITPGRFA	Internationaler Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft
JATAFF	Japanischen Gesellschaft für technische Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei
JICA	Japanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KIPO	Amt für geistiges Eigentum von Korea
KSVS	Koreanisches Saatgut- und Sortenamnt
MAFF von Japan	Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei von Japan
MAFRA der Republik Korea	Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Angelegenheiten der Republik Korea
MARA von China	Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Belange Chinas
MARD der Elfenbeinküste	Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Elfenbeinküste
MARD von Vietnam	Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Vietnams
MCIH von Burkina Faso	Ministerium für Handel, Industrie und Handwerk von Burkina Faso
MIC von Mali	Ministerium für Industrie und Handel von Mali
MINMIDT von Kamerun	Ministerium für Bergbau, Industrie und Technologie Entwicklung
MINRESI von Kamerun	Ministerium für Wissenschaftliche Forschung und Innovation
Naktuinbouw	Niederländische Prüfbehörde für den Gartenbau
NASC von Nigeria	Nationaler Rat für landwirtschaftliches Saatgut von Nigeria
OAPI	Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PRV von Schweden	Schwedisches Patent- und Markenamt
QUT von Australien	Queensland University of Technology von Australien
SAA	Saatgutverband der Amerikas
SENADI von Ecuador	<i>Servicio Nacional de Derechos Intelectuales</i> (Nationaler Dienst für Rechte des geistigen Eigentums von Ecuador)
Sida	Schwedische Stelle für internationale Zusammenarbeit
SNICS von Mexico	<i>Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas</i> (Nationaler Dienst für Saatgutinspektion und -zertifizierung von Mexiko)
TRIPS	Handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums
WECARD (siehe ebenfalls CORAF)	Rat der west- und zentralafrikanischen Länder für Agrarforschung und Entwicklung
WFO	Weltbauernverband
WIPO	Weltorganisation für Geistiges Eigentum
WIPO-IGC	Zwischenstaatlicher Ausschuss der WIPO für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen
WTO	Welthandelsorganisation

- i* In diesem Bericht in Website-Statistiken verwendete Begriffsbestimmungen:
- „Nutzer“ sind Einzelpersonen, die innerhalb des ausgewählten Datumsbereichs mindestens eine Sitzung hatten.
 - Eine „Sitzung“ ist eine Reihe von Benutzerinteraktionen mit Ihrer Website, die innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens stattfinden. Beispielsweise kann eine einzelne Sitzung mehrere Seitenaufrufe, Ereignisse, soziale Interaktionen und E-Commerce-Transaktionen enthalten. Ein einzelner Benutzer kann mehrere Sitzungen eröffnen. Diese Sitzungen können am selben Tag oder über mehrere Tage, Wochen oder Monate hinweg stattfinden. Sobald eine Sitzung endet, besteht die Möglichkeit, eine neue Sitzung zu starten. Es gibt zwei Methoden, mit denen eine Sitzung endet:
 - Zeitbasierter Ablauf:
 - Nach 30 Minuten Inaktivität
 - Um Mitternacht
 - Veränderung der Kampagne:
 - Wenn ein Benutzer über eine Kampagne auf die Website kommt, sie verlässt und dann über eine andere Kampagne wieder zurückkommt.
 - „Einzelseitenaufrufe“ bezieht sich auf die Anzahl der Besuche, bei denen die spezifische Seite mindestens einmal aufgerufen wurde.
 - „Seitenaufrufe“ bezieht sich auf die Gesamtanzahl der Male, die eine Seite aufgerufen wurde. Wiederholte Aufrufe einer einzelnen Seite durch denselben Nutzer während derselben Sitzung werden gezählt.
 - „Anzahl Besuche“ entspricht der Anzahl Endgeräte, die für den Besuch der Website innerhalb eines Monats verwendet werden (eine Person kann mehr als ein Gerät verwenden).
- ii* „Follower“ - Follower sind Personen, die Ihre Tweets erhalten.
- iii* „Impressionen“: Zeiten, in denen ein Nutzer einen Tweet in einer Timeline oder Suchergebnisse erhält.
- iv* „Interaktionen“: Geben an, wie oft ein Benutzer insgesamt mit einem Tweet interagiert hat. Klicks überall auf den Tweet, einschließlich Retweets, Antworten, Follows, Likes, Links, Karten, Hashtags, integrierte Medien, Benutzername, Profilbild oder Tweet-Erweiterung.

[Ende des Anhangs und des Dokuments]